Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die

Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1866)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der Justiz und Polizei

Autor: Migy, Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416074

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

ber

Direktion der Justiz und Polizei

für das Jahr 1866.

Direktor: Herr Regierungsrath Paul Migh.

I. Gesetgebung.

Es wurden auf Vorlagen der Direktion folgende Gesetze, Dekrete, Verordnungen und Kreisschreiben erlassen und in die Gesetzsammlung aufgenommen:

1. Defret über Abänderung des § 65 der Feuerordnung von A. 1819, vom 1. Februar 1866.

2. Defret, betreffend die Aufhebung der Statutarrechte des Ober=Simmenthals, vom 3. und 9. Februar 1866.

3. Beschluß, betreffend Abanderung des Prüfungsreglements für Fürsprecher, vom 30. Mai 1866.

4. Gesetz über Erwerbung von Grundeigenthum und Grundpfand= rechten, vom 27. Juli 1866.

5. Zusatzu § 9 des Reglements über die Invalidenkasse des Landjägerkorps, datirt vom 20. November 1862, vom 2. August 1866.

6. Bekanntmachung, betreffend den Rücktritt des Kantons Thurgau von den Konkordaten über Behandlung der Chescheidungsfälle, vormundschaftliche Verhältnisse und über Testirungsfähigkeit und Erberechtsverhältnisse, vom 20. September 1866.

7. Bundesrathsbeschluß, betreffend die Genehmigung der Vorschriften über die Presse im neuen bernischen Strafgesetzuch, vom 5. De= zember 1866, welcher mit Schreiben des Regierungsraths vom 1. Dezember 1866 ausgewirft worden.

8. Beschluß des Regierungsraths vom 24. Dezember 1866, betreffend die Abanderung der Verordnung des Regierungsraths über die

Ortspolizei, vom 12. November 1832.

9. Geset, betreffend die Einführung des Strafgesethuches für den Kanton Bern, vom 30. Jenner und 27. Dezember 1866.

Sodann sind von der Direktion infolge erhaltener Aufträge vor= gelegt worden:

1. Gesetzes=Entwurf, betreffend die hypothekarische Transscription, ent= haltend einige Abänderungen des im Jura bestehenden Sypothekar= systems, vom Regierungsrath genehmigt und mit Empfehlung an den Großen Rath gewiesen den 10. November 1866, welch' letterer jedoch am 21. März 1867 beschloß, in den Entwurf nicht ein= zutreten.

2. Gesetzes-Entwurf, betreffend Eingaben der Pfandgläubiger in amt= liche Güterverzeichnisse, gerichtliche Liquidationen 2c., vom Regie= rungsrath genehmigt den 3. Oftober 1866; der Große Rath beschloß

am 1. Dezember 1866, in diesen Entwurf nicht einzutreten.

3. Gesetzes-Entwurf über die Sicherheitleistung für Aemter und Berüfe, vom Regierungsrath genehmigt den 10. September 1866, der Große Rath beschloß ebenfalls am 1. Dezember 1866 in den Entwurf nicht einzutreten.

4. Der Gesetzes-Entwurf betreffend die Revision des Emancipations= gesetzes vom 27. Mai 1847 wurde zurückgezogen und im Großraths= Protofoll vom 3. Febr. 1866 hievon Vormerfung genommen.

5. Der Gesehes-Entwurf über die Besoldung der Amtsschreiber wurde vom Größen Rath am 26. Juli 1866 infolge eines eingelangten Anzuges, die Besoldung der Amtsschreiber und Amtsgerichtschreiber betreffend, an die Regierung zurückgewiesen. Da aber diese Frage in engem Zusammenhange steht mit dem neuen Hypothekargesetz, so kann über dieselbe erft dann Bericht erstattet werden, wenn letz= teres Gesetz berathen und angenommen sein wird.

6. Dem Anzuge einer Anzahl Großräthe, betreffend die Beschränkung der Administrativjustiz, vom Großen Rath erheblich erklärt den 23. November 1866, wird in nächster Zeit durch Vorlage eines Gesetzes=Entwurfes Folge gegeben werden.

Infolge eines Kreisschreibens des Bundesrathes vom 28. Februar 1866, betreffend Erstellung eines schweizerischen Handelsgesetzbuches, hatte der Regierungsrath am 13. April 1866 diese Frage an die Commission für Ausarbeitung eines neuen Civilgesethuches zur Be= gutachtung überwiesen. Ein gedruckter Bericht über diese Angeslegenheit wurde an die Mitglieder des Großen Rathes ausgetheilt.

Ausarbeitung eines neuen Civilgesethuches.

Infolge Weisung des Großen Rathes vom 28. November 1866 wurde vom Präsidenten des Redaktionskomite für Ausarbeitung eines einheitlichen Civilgesethuches ein Bericht über den Stand dieser Arbeit bis Ende 1866 eingeholt. Dieser Bericht wurde gedruckt und an die Mitglieder des Großen Rathes ausgetheilt.

II. Berwaltung.

A. Inftig.

Infolge schriftlicher Vorlagen der Direktion wurden vom Rezgierungsrath folgende Geschäfte erledigt:

1. Beschwerden (Appellationen, Weitersziehungen) gegen Entscheide und Verfügungen von Administrativbehörden und Beamten.

- a. gegen Regierungsstatthalterämter und Vormundschaftsbehörsten, betreffend Vogtsrechnungspassationen, Vogteiübertragungen, Bevogtungen und andere Verfügungen im Gebiete des Vormundschaftswesens
- b. gegen Amtschreiber in ihrer Eigenschaft als Grundbuchführer, wegen verweigerter Nachschlagung und Einschreibung von Verträgen um Liegenschaften oder Schuldverschreibungs= urfunden, wegen verweigerten Pfandrechtslöschungen 2c.

c. gegen Einwohnergemeinderäthe als Fertigungsbehörden, wegen verweigerter oder nur bedingt ertheilter Fertigung von Verträgen

Die Gesammtzahl dieser erledigten Beschwerden betrug . 28 Ferner wurde ein Vogtsrechnungsrevisionsgesuch erledigt.

22

3

2. Ab min ist rativst reitigkeiten über Gegenstände versschiedener Natur, wovon einige nach dem Gesetz über das Verfahren bei Streitigkeiten über öffentliche Leistungen vom 20. März 1854 zu behandeln waren, 8, und Competenzstreitigkeiten zwischen Administrativs und Gerichtsbehörden 3 Fälle.

3. Disciplinar=Verfügungen gegen Beamte und Notarien.

Infolge eingeleiteter Strafuntersuchung oder Vollführung des Geltstags wurden 5 Notarien in der Ausübung ihres Berufes durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt eingestellt, und hinwieder

diese Maßregel in einem Falle infolge Aufhebung des Geltstags wieder

aufgehoben.

Beschwerden gegen Amtsnotarien wegen Pflichtverletzung wurden 2 eingereicht; im einten Fall wurde der Amtsnotar für allen Schaden verantwortlich erklärt und in die Kosten verfällt, den Entscheid über die Entschädigungsfrage dem Civilgericht anheimstellend; im andern Falle wurde dem Amtsnotar unter Verantwortlichkeitserklärung ein Verweis ertheilt und derselbe unter Androhung strengerer Maaßregeln aufgefordert, seine Pflichten ungesäumt zu erfüllen, ihm die Kosten aufserlegend.

1 Amtsgerichtschreiber sah sich genöthigt, seine Demission einzureichen und wurde wegen Unterschlagung in das Zuchthaus verurtheilt.

4. Vormundichaftswesen.

Außer den unter Aubrik A. I. angegebenen oberinstanzlichen Versfügungen wurden in willfahrendem Sinne behandelt und erledigt:

57 Gesuche um Herausgabe des Vermögens von landsabwesenden

Personen (Sag. 315 C.).

121 Gesuche um Ertheilung der Jahrgebung an Minderjährige wovon 5 für Weibspersonen (Sat. 165, Art. 4, C und Gesetz vom 21. Juni 1864).

13 Fälle von Zwangsmaßregeln gegen Bögte wegen säumiger Rechnungslegung ober Nichtablieferung der herausschuldigen Rech-

nungsreftang (Sat. 294 u. ff. C.).

16 Gesuche um Verschollenheitserklärung und Erbfolgeeröffnung, betreffend 17 Personen, die meisten infolge dreißigjähriger nachrichtslosen Landesabwesenheit (Say. 316—319 C.).

1 Gesuch der betreffenden Verwandten für Gestattung verwandt=

schaftlicher Vormundschaft gegen gehörige Sicherheitsleistung.

In Anwendung vormundschaftlicher Disciplinargewalt (Sat. 155 und 254 C) wurde auf Ansuchen der Eltern oder der Vormundschafts= behörden in 19 Fällen Einsperrung in die Zwangsarbeitsanstalt zu Thorberg, vorläufig auf die Dauer eines Jahres gegen ein nach den Vermögensverhältnissen und der Arbeitstüchtigkeit bestimmtes Kostgeld

von Fr. 100 bis Fr. 300 verhängt.

In einem Competenz-Conflikt zwischen der Waisenkommission der Gesellschaft zu Schuhmachern in Bern und der Vormundschaftsbehörde von Sumiswald in der Ausübung der Vormundschaftspflege über zwei minderjährige Brüder von Bern und Sumiswald entschied der Regierungsrath für die Gesellschaft zu Schuhmachern als die einzig zustängige Waisenbehörde, da die Pflegbesohlenen in Bern wohnen und die Vormundschaftsbehörde des Wohnorts in der Regel geeigneter ist, die vormundschaftlichen Rechte und Pflichten auszuüben, als die Vormundschaftlichen Kechte und Pflichten auszuüben, als die Vormundschaftlichen Kechte und Pflichten auszuüben, als die Vormundschaftsbehörde einer Gemeinde, in deren Territorium die Pflegebesohlenen nicht wohnen.

Der Große Rath hatte am 28. November 1866 bei Berathung des Staatsverwaltungsberichts pro 1865 den Antrag genehmigt: "den "Regierungsrath anzuweisen, fünftig für strenge Handhabung des § 67 "des Gesetzes vom 31. Juli 1847 über die Gerichtsorganisation, wo= "nach die Staatsanwaltschaft die Gemeinde= und Vormundschaftsver= "waltung u. s. w. beäufsichtigen soll, besorgt zu sein und davon dem "Regierungsrath und dieser im Verwaltungsbericht dem Großen Rathe

"Renntniß zu geben."

Aber schon am 23. November 1866 hatte die Direktion ein Kreissichreiben an die sämmtlichen Bezirksprokuratören des Kantons erlassen, wodurch ihnen der wichtige Verwaltungszweig des Vormundschaftswesens dringendst anempsohlen worden; und als Folge jenes vom Großen Kathe genehmigten Antrages erließ dann die Direktion am 14. Dezember 1866 in Ergänzung ihres oben erwähnten Kreisschreibens neuerdings ein Kreisschreiben an die Bezirksprokuratoren, durch welches dieselben eingeladen wurden, bis Ende des Monats Januar 1867 einen Spezialrapport über diesen Gegenstand einzureichen.

Ueber diesen Gegenstand kann jedoch erst im folgenden Jahre ein umständlicher Bericht erstattet werden; die bis Ende 1866 eingelangten Ausschlüsse und Nachweise erlauben es für das gegenwärtige Bericht=

jahr nicht.

5. Gesuche um Dispentation von gesetzlichen Chehindernissen sind in Anwendung der Gesetze vom 30. Juni 1832 und 9. Mai 1837 und des Defrets vom 2. September 1846 in entsprechendem Sinne erledigt werden:

a. zerstörliche wegen zu naher Verwandschaft oder

Schwägerschaft 25 Fälle Satz. 44, b. aufschiebende (Trauerzeit und gerichtliche Wart= 45 und 46. zeit) 14)

3 Gesuche um Dispensation vom gesetzlichen Alter zur Verehlichung (Sat. 29 C) mußten abgewiesen werden, ebenso ein Gesuch von gesichiedenen Sheleuten für Gestattung der Wiederverehlichung mit einander. Letzterer Abweisungsbeschluß stützte sich auf die Vorschrift der Sat. 142 C, wonach die Zusammensprechung von Chegatten, von denen sich der eine nach der Shescheidung mit einer andern Person verheirathet, nie gestattet werden soll.

Ueber eine Vorstellung an den Großen Rath für Anerkennung der She — der Mann und die Tochter aus erster She seiner versstorbenen Shefrau, also seine Stieftochter — wurde zur Tagesordnung geschritten, als ausschließlich in die Competenz des Gerichts fallend, welchem die Angelegenheit überwiesen worden, sobald der Sachverhalt

bekannt wurde.

6. Gesuche um Bestätigung von Testamenten, Legaten und Schenkungen zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken, an die Gesellschaftsarmengüter der Stadt Bern, an Spitäler, Waisenhäuser, Armenanstalten, Taubstummen = und Blindenanstalten und für kirchliche Zwecke von 26 Testatoren, an der Zahl 62, wurden in Anwendung des Gesetzes über die Familienkisten und Familiensstiftungen vom 6. Mai 1837. Art. 3 und des Dekrets vom 4. September 1846 in willfahrendem Sinne erledigt.

Es vergabten nämlich:	Fr.	Mp.	Fr.	Mp.
1. Hr. Emanuel Schwab, gew. Rentier von				
Biel:				
Bu den im Jahr 1865 bestätigten vier	Will but			
Legaten von zusammen Fr. 19,000 dem			4000	
Armenverein der Stadt Bern noch	- 10 - - 1	_	4000	
2. Frau Charlotte von Jenner geb. Herren= schwand, des alt=Regierungsrath von Jenner				
sel. Wittwe, von Bern:				
Sinsetzung des Bürgerspitals von Bern				
als Haupterb, mit folgenden Legaten:			6.16/16	
den 6 armsten Gemeinden in den ober=				
ländischen Amtsbezirken zu Aeufnung ihrer	1,1000			
Armengüter einer jeden Fr. 500; diese				
sind bezeichnet worden wie folgt: Gadmen, Ebligen, Lütschenthal, Kandergrund, Eriz				
und Oberlangenegg, zusammen	3000			
der burgerlichen Mädchenschule an der				
Judengasse in Bern	2500			
dem Insel-Krankenhaus in Bern	2000		(1))	—
der Irrenanstalt Waldau	2000			_
der Mädchen-Taubstummenanstalt dem Gesellschafts-Armengut von Mittlen-	2000		in a state of the	
Löwen	4000			
der Mädchen-Armenerziehungsanstalt im	1000	grafise of R		
Steinhölzli	1500		4	
der Privatblindenanstalt in Bern	3000			
der allgemeinen Wittwenstiftung in Bern	2000		_	-
dem Erziehungsfond der Privatarmenanstalt	4500			
in Bern	1500			
d co	1000		erisias Nose <u>ulo</u> s	
Gruben (Köniz)	500	o P in hae		
ben Armengütern ber Gemeinden Guggis=				
berg und Küschegg	2000	,) (1)	27000	-
Toolea Uebertrag			31000	_

2.42	ot is meet close and winging members dile	Fr.	Mp.	Fr. Ap.
3.	Frau Wittwe Maria Margaretha Hug			31000 —
	geb. Berger, von Bern: zum Besten eines Spitals für arme franke		enna mod	
	altersschwache Einwohner der Einwohner-	200	ni HA	
	gemeinde Bern	300	8.19	
	Steinhölzli	200 300	rining)	177
4.	Fräulein Caroline Friederike Marie von	300	Tall	800 —
	Mai, von Bern: dem Armenverein der Stadt Bern	500	or un	
	dem protestantisch=kirchlichen Hülfsverein	200	a ro an L ud êl	700 —
5.	Marie Joseph Girardin, von Bémont:	silo i	99-, 511. 18-18-18	north —
,	dem Spital für die Amtsbezirke Delsberg und Laufen	440		5 00 —
6.	Hr. Ignace Cerf, gew. Vice=Präsident der Verwaltung des Spitals für die Amt8=		ngua(má - 6	
	bezirke Delsberg und Laufen:		li midi mari	7000 —
7.	dem genannten Spital	et inc	ndotechn	d ditti
	Waldeck, Kirchgemeinde Bremgarten: der Privatarmenerziehungsanstalt auf der	esterior. Châcen	ry (319 okradG	gridor I dan
0	Gruben (Köniz)	il <u>am</u> ti	Day and	400 —
0.	ou outguittegut.		l signifi	anod
	Einsetzung des Spitals St. Joseph zu Saignelegier zu seinem Universalerben	unin nā:n	enieri Rapide	1774 16 - 190
9.	Maria Anna Weck gew. Schneiderin, von Biel:	St Local	机炉刨	bent i
	dem Armenverein der Stadt Bern			
10.	der Armenanstalt Berghaus in Biel	300		1000 —
	dem bürgerlichen Armengut der Gemeinde		Macute Takku	n 190 1130 x+
	Courgenan durch Schenkung unter Lebenden ein daselbst gelegeues Wohnhaus sammt		- 111	
11.			riogiti 1921 ne	
	ried daselbst:	hitorax	invinci) conema	g mad 1999
	der Spend = und der Krankenkasse von Oberbalm, eine Schenkung von			1500 —
7 5 7 7	11ebertrag		- ,	42900 —

- 19 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		Uebertrag	Fr.	Np.	Fr. 4	Ap.
fenried dem Ir dem Ar Bern	n Marie Julie B von Bern, genam yfelspital in Bern mengut der Pfister	ictoire von Graf- nt von Blonah: :n=Gesellschaft in	300	- A		-
	menverein der St ienstenspital in Be		300 500		1400	_
13. Hr. Jat	f. Käser, gew. Wein menverein der St	hdlr., von Bern: adt Bern			500	_
14. Hr. Jo Müller	hann Krebs, von I und Gutsbesitzer de Rubigen:	Nühledorf, gew.				
dem Ar 15. Hr. Ko	menverein der St xI Ludwig Howar	d, von Wengi,			300	-
dem Ar	laviermacher in B menverein der St	adt Bern	this is	41834 1	200	
Englan Jeines L Jeinem	auptmann Monta d verstorben, Grü Kamens zu Neuen gegründeten Si	nder des Spitals stadt : vitale Montagu				
cirt auf	, nach erfolgter & £ 1719. 17. 8	oder · · · · ·		19540) Harin	42997	05
gewesen Sinsegu guts der	h Balfiger, von S im Thalbrünnlein ng des Kirchenguts Gemeinde Köniz, z 1 noch dem Arn Köniz	t daselbst. 3 und des Schul= 3 seinem Erben;	5 (1997) 1980 <u>(</u> 1975) 198 - 19 198 - 19		500	
Amtsno	hann Hähni, von s tar in Bern: rdigsten Armen de		otonen Otonen Stanni			
tiers de dem Ar	r Stadt Bern menverein der St ädchen=Armenerziel	adt Bern : :	300 1000			_ _
Steinhi			1000			
dem Ac der Pri	irgauerstalden . vatblindenanstalt i aben = Armenerzief	n Bern	1000 1000		<u>-</u>	_
	uben Köniz		1000		6300 95097	<u></u>

	Uebertrag	Fr.	Mp.	Fr. Np. 95097 05
19.	생성하고 있었다면 하는데 하는데 나는데 나는데 이 나는데 아이를 하고 있었다면 하는데			
	dem Armenverein der Stadt Bern der Privatarmenanstalt in Bern	$\frac{200}{200}$		- 400 -
20.	geb. von Büren, von Bern:	หลางสู่ เกลางสู่เ		The Property of the Control of the C
	der Gesellschaft zu Obergerwern in Bern der Mädchen=Taubstummenanstalt auf dem Aargauerstalden	50 100		150 —
21.	[1] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1]	100		
	der evangelischen Missionsgesellschaft in Basel	2000	32:1 32:1 33:1	ennera- onera- E
	dem protestantisch=firchlichen Hülfsverein in Bern	1000		
	dem Armenverein der Stadt Bern	300		
22.	der Spendkassa der Gemeinde Kirchdorf Hr. Abraham Maret, Dr med., von	600		4200 —
	Peterlingen, wohnhaft gewesen auf dem Schönenbühl bei Oberburg: dem Schulgut der Gemeinde Oberburg	ti don PITI	d. H	1000 —
23.	Igfr. Anna Marg. Ransbach, v. Ammers= wyl, Kant. Aargau, wohnh. gew. in Bern:	ppianes indix n design	rtill en 11 brita	1000
	der Anaben = Armenerziehungsanstalt auf der Gruben	200	der E	latos Mastronia
24.	der Mädchen = Armenerziehungsanstalt im Steinhölzli	200	iR oc apag	400 —
	Gemeinde Rubigen: den drei Schulgemeindsbezirken Rubigen,	I ur i nofini mar	oteni Origa	rtmK 1930 - 19 8794 - 19
25	Allmendingen und Trimstein zwei Drittel seines Vermögens, welche betrugen	incider dien Al	nce (S dayle	7925 —
25.	Hr. Gustav Köthlisberger, gew. Großrath und Handelsmann von Walkringen: der Armenerztehungsanstalt des Amts=	ीवर्षे ची च मुक्ति	aidda iddir	
100.1	bezirks Konolfingen auf sein Geheiß durch seine hinterlassene Wittwe ein Geschenk von	nigildi. Maridi Marang	unig unig onte	10000 —
	Uebertrag	497. -71 91	(s int i)	119172 05

Lebertrag	Fr.	Ap.	Fr. Rp. 119172 05
26. Hr. Albrecht von Steiger von Münfingen, gew. Obrist:			TO THE STREET
dem Armenverein der Stadt Bern: der schweiz. Rettungsanstalt für verwahr=	500	-	
loste Knaben in der Bächtelen bei Bern der Mädchen=Taubstummenanstalt auf dem	1000	**************************************	
Aargauerstalden	500	-	2000 —
Summa der Vergabungen, soweit sie in Zahlen ausgedrückt sind		 -	121172 05

Der Große Rath hatte bei Berathung des Staatsverwaltungsberichts für das Jahr 1865, das Postulat angenommen: "die Regierung sei auf die Thatsache aufmerksam zu machen, daß in Wirklichkeit keineswegs sämmtliche Vermächtnisse und Schenkungen zu todter Hand der Bestätigung des Regierungsraths unterstellt werden, weßhalb sie eingeladen werde, die geeigneten Mittel zu ergreisen, um der einschlagenden Vorschrift des Gesetzes vom 6. Mai 1837 allseitige Nachachtung zu verschaffen.

In Vollziehung dieses Beschlusses erließ der Regierungsrath am 7. Dezember 1866 an sämmtliche Regierungsstatthalterämter ein Kreissschreiben, wodurch die zweckdienlichen Weisungen im Sinne obigen

Postulates gegeben worden.

7. Notariatswesen.

Aceesse zum Notariatsexamen wurden ertheilt an 16 Candidaten, 15 bestunden das Examen, davon wurden 12 patentirt, die übrigen 3 dagegen mußten als nicht genugsam befähigt, abgewiesen werden.

Gegen Einlage förmlicher Bürgschaftsscheine wurden nach dem Gesetz vom 21. Februar 1835 13 Amtsnotarpatente ertheilt gegen eine Gebühr von Fr. 30. 60, und 4 solche wegen Wohnsitzverlegung auf andere Amtsbezirke umgeschrieben und gültig erklärt. Mehrere Amtsnotarien mußten aufgefordert werden, ihre Bürgschaft zu erneuern oder zu ergänzen.

8. Justizbeamtenpersonal.

Im Laufe dieses Berichtjahres wurden, meistens infolge Auslauf der Amtsdauer, folgende Amtsstellen frisch besetzt : a. die Amtschreibersstellen von Bern, Büren, Interlaken, Laufen, Laupen, Münster und Oberhaste; b. die Amtsgerichtschreiberstellen von Büren, Neuenstadt, Nieder-Simmenthal und Wangen; und c. die Bezirksprokuratorstelle des III. Geschwornenbezirks (Emmenthal).

Auf eingereichtes Gesuch wurde ein Mitglied der Oberwaisen= kammer der Stadt Bern im Laufe des Jahres entlassen und die Stelle im Sinne ides vom Burgerrath von Bern gemachten Wahlvorschlages neu besetzt.

9. Einfragen und Interpretationsgesuche von Beamten, Vormundschaftsbehörden, Amtsnota = rien 2c. über Angelegenheiten im Gebiete ihres Geschäftsfreises sind auch in diesem Berichtjahre in namhafter Anzahl theils von der Direktion aus und theils vom Regierungsrath behandelt und erledigt worden.

In zwei Fällen waltete Competenz = Conflikt zwischen dem Ge= richtspräsidenten und dem Regierungsstatthalter; im einten Fall wurden die Akten dem Obergericht übermittelt und im andern Kall der Re= gierungsstatthalter angewiesen, auf dem Administrativwege zu pro= grediren.

10 Rogatorien, Vorladungen und Notisika = tionen 2c. von und an Gerichtsbehörden in andern Kantonen und im Auslande, in Civil= und gerichtlichen Untersuchungssachen wurden vermittelt: Rogatorien in 18, und Vorladungen und andere Akten=

stücke in 17 Källen.

In einem Kreisschreiben de dato 6. Juni 1866 wurde vom Kegierungsrath den Regierungsstatthalterämtern und Richterämtern des deutschen Kantonstheils nebst Laufen der Beschluß des Großen Kaths des Kantons Neuenburg vom 24. Mai 1866 — feine Vorladungen zur Erscheinung vor Gerichten außerhalb des Kantons Neuenburg zu bewilligen, wenn solche nicht in französischer Sprache verfaßt, oder wenigstens von einer französischen Uebersetzung begleitet sind — zum Verhalt mitgetheilt.

11. Bermögensreklamationen, Informationen und die ffall fige Interventionen in Erbschafts = und Schuldforderungsangelegenheiten von und nach dem Auslande, Penssions = und Soldnachlaßbezüge infolge des amerikanischen Krieges wurden durch den Regierungsrath vermittelst Correspondenz mit dem Bundes = rath besorgt 33 Fälle; wie schon im letzten Berichtsahre gesagt worden, nehmen diese Geschäfte von Jahr zu Jahr bedeutend zu und veranslassen beinahe tägliche Correspondenzen.

Eine Note der großbritannischen Gesandtschaft vom 1. Februar 1866 als Beschwerde über gerichtliches Vorgehen herwärtiger Behörden gegen den Kutscher ihres III. Sekretärs veranlaßte mehrsache Corzespondenz mit dem Bundesrath, die mit dem Berichte des Regiezungsstatthalters von Vern vom 24. Mai 1866, daß die vom Kutscherschuldige Buße und Kosten von dem Dienstherrn bezahlt worden seien,

endete.

12. Bermischte Geschäfte. Correspondenzen über Gegenstände verschiedener Natur — Ein= fragen, Reklamationen, Befürwortungen, Auskunftertheilung u. s. w. — theils mit andern Kantonsregierungen, theils mit dem Bundesrathe,

wurden in diesem Berichtsahre in 19 Fällen besorgt.

Beschwerden an den Bundesrath gegen kantonale Gerichte wurden 5 vermittelt durch Ueberweisung an die beklagten Gerichtsbehörden und nachherigen Rückweisung mit den eingelangten Antworten an den Bundesrath.

Correspondenz mit dem Bundesrath und dem Appellations= und Cassationshof, betreffend die Frage über die zuständige Gerichtsbarkeit für die Beurtheilung von strafrechtlichen Untersuchungen (Art. 74 des Bundesstrafgesetzes vom 6. April 1853) wurde in 3 Fällen besorgt; der Bundesrath überließ jedes Mal die Beurtheilung den kantonalen Gerichten.

Sehr oft wurde die Direktion wieder angesprochen, amtliche Besscheinigungen über den Inhalt bernischer Gesetze, als Beweismittel in Civilprozessen vor auswärtigen Gerichten dienend, auszustellen.

B. Polizei.

1. Allgemeine Sicherheitspolizei.

Auf eingelangte Anzeigen wurden pro 1866 die Wahlen der Pololizei-Inspektoren für die Städte Biel, Büren und Bern bestätigt. Durch Beschluß des Regierungsraths vom 24. Dezember 1866 wurde die Bestimmung des § 7 der Verordnung vom 12. Wintermonat 1832 aufgehoben, so daß in Zukunft die Bestätigung der Polizei-Inspektorwahlen nicht mehr erforderlich ist.

Eine Note der französischen Gesandtschaft wegen der Verfolgung des auf frischer That des Holzfrevels in einer Waldung auf herwärztigem Gebiete ertappten Franzosen Philipp Lallemand, von Kiffis, von Seite zweier bernischen Landjäger, wurde nach Einholung der Berichte zu wiederholten Malen ausführlich an den Bundesrath beantwortet.

Allgemeine Polizei=Reglemente wurden sanktionirt für die Gemeinden Sorvilier und Plagne; ebenso spezielle Reglemente: Aarwangen, Errichtung einer Bürgernachtwache; Bern, Berordnung und Regulativ über die Theaterpolizei; Renan, über die Beerdigung; Thun, Bahnshofordnung und Instruktion für die Nachtwächter, und Langenthal, Wachtreglement.

Centralpolizei.

	Die Zahl der Ge	ichäfte war folgend	e:	Zahl
1.	Pagwesen.	ominacioningipava		
	Visa für Pässe und	Wanderbücher	· 唯計、第二十二日 共	. 1912

	Neue Pässe und Erneuerungen		•	1303
	Neue Wanderbücher und Erneuerungen .	ered in the still		466
2.	Fremdenwesen.			
	Aufenthaltsscheine an Conditionirende			315
	Mieberlaffungsbewilligungen wurden ausgefertigt m	id controll	irt	
	a. an Kantonsfremde	e en samada		376
	b. an Landesfremde			168
	Toleranzbewilligungen an Landesfremde			4
3.	Markt= und Hausirwesen.			
•	Vatente aller Art			2163
4.	Fahndungs= und Transportwesen.			~100
	a. Ausschreibungen in den Signalementenbücherr			
	deutsche 5422, französische 2350, zusammen	. • #137762A1		7770
	b. Revokationen:			
	deutsche 1461, französische 732, zusammen	mi ifu in	95	2193
		naen inee	la gi	17
	Fortweisung von Geldstagern	are instant	lia	45
	Anherlieferungen von Verbrechern		•	
	Auslieferungen von Verbrechern			56
	Armenfuhren	e e e e e e e e e e e e e e e e e e e	•	106
	Abgegangene Transporte.		٠	1468
	Eintrittsbewilligungen an Amts= und Kantonsve		٠	29
	Versendung von Drucksachen an die Regierung	3 statthalte	r= ·	
	ämter, Stücke	การสาราสตาสตา สาราชาการใหม่หน้าเ	1	5598
5.	Enthaltungswesen.	androda e a pro Composition and		
	Vollzogene Einsperrungsstrafen in den Strafans	talten	•	724
	Entlassungen von Sträflingen			414
	Einthürmungen in der Hauptstadt		u u i	3276
	Berftorbene in den Enthaltungsanstalten .	dam idim		14
	Abhörungen von Sträflingen	r Hirte T	ШЗ	17
	Kantralirte Strafurtheile	rediller	111	3898
	Ausgefertigte Gefangenschaftskoftensnoten	otro otolda	(6)	211
	Ausgefertigte Gefangenschaftskostensnoten Abschriften von Urtheilen und Nachschlagungen	neder been	ne.	1861
	Schreiben an die Polizeibehörden des Ausland	a nder a	11 =	
	derer Kantone und an die Regierungsstatthal			1398
	Aberlassene Kreisschreiben	rationar S	100	1000
	Eingelangte Schreiben, Empfehlungen und Gesuc	ha allar M	rt	22981
	Singiffingie Supretven, Simplegungen und Selut	ge uuei a		22001
		AS HIM ALL DA		

Landjäger-Corps.

Wie bis dahin kam die Direktion fast täglich in den Fall, sowohl hinsichtlich des Corps im Allgemeinen als speciell im Betreff einzelner Landjäger mit Besoldungs- und Pensionsangelegenheiten, Beförderungen, Versetzungen, Disciplinarverfügungen, Aufnahmen und Entlassungen u. s. w. sich zu befassen.

Als Leistungen des Corps				•			
	Arretir						HARRY
In ben Signalementenbucherr	usge Uusge	chrieb	ene	•	Allera Villa Villa	•	786
Wegen Mord	1887.021	175-119.				• •	6
" Brandstiftung .	4,195711	50 . 510.0				•	21
"Todschlag							9
" Kindsmord .	16.47.5311						9
" Kindesaussetzung .		•					7
Mathanost		•					15
Dighttohl							885
Totalfoliung							9
Matarichtamin	Apple of the	e Normali	e i vilk				27
Ratmia							39
Falschmi'nzoroi	ej mener t om t						5
" Ausgeben falschen Ge	Thes				i ta Na an•a tanka Sana		6
Entwichene Retten= und Zuch	thought	äflinge				li, İd	10
" Arbeitshaussträfli		ultung.	1000				21
Aus Gefangenschaften Entwic	trono				10 1		10
San Cals and Francis and Con-	rmiatana					161	3
" den Kanton Verwiesene	timielene			nerid	1977		37
	Sana	•	4.34	deren.			133
ben Amtsbezirken Verwie	lette		•		110.31		22
Eingränzungsübertreter .		1117	•				9
Unbefugte Steuersammler .		•					
Saustrer		•	•			•	66
Wegen Schriftenlosigkeit .	TENAN LAK	14.17.09	gant M.				76
" Unzucht .		<u>خ</u> .			r e serves a Serves e n		99
Machtunfugen. Bölle	rei und	otre	ithani	per			541
Mit Vorführungs= und Verha	iftsbefeh	len				•	879
Vagabunden und Bettler .	THIVE WE	•		•			1204
mando di Bema auf Dinidka	malsura				zusamn	ten	4934
dun gine de b	. Anzei	gen			150000		THE PROPERTY OF
The state of the same of the s	· mijei	gen.					1170
Wegen Diebstählen	8 890 1	19401793	98 4 .3	Ilo,	alaning.		1179
" Fälschungen	lun offi	ndy 7	69 113			•	19
" Unterschlagungen .	nscing	1997	20303	i kon		set.	67
" Betrügereien	10161	d	× 10	His	30100	i Çirki	78
" Gebrauch falschen Ma	ay und	Gewi	chts				68
" Zoll= und Ohmgeldve	richlagni	11en				٠	143
" unbefugten Medicinirer " " Lotteriekol	t.	41040	•				27
" Votteriekol	leftiren	•			•	•	30
							670
" Wald= und Feldfreveli	10Hard	117. 91		lon.	1148		283
	nag	diam'	deni		1370.00	17.19	688
elngereicht werden.	nonfina				Uebert	raa	3252
					****		0.50.5

			10/4	tiern mer	er ési			Uebert	rag	3252
Wegen	Verstoß	gegen	bas	Wirthschafts	gefet				٠	711
"	"	11	,,	Jagd= und	Fische	reig	eset	ing to the		320
"	11	11	"	Gewerbsgeso	eß	•				272
<i>y</i> <	"	"	die	Fremdenpol	izei		4.7		•	127
"	"	,,	"	Feuerpolizei		•	•			163
"	11	"	"	Straßenpoli	zei	•		orenied	117/	202
"	"	"	das	Spielgesetz		. 1	1919	entaria.		13
"	Verschie	denem		•		•	•			1967
								- partibl		7027

Bu Kuße wurden 2623 Transporte von Arrestanten gemacht, dieselben ergeben 13,969 zurückgelegte Wegstunden. Die vielen Trans= porte per Eisenbahn sind nicht gerechnet.

Auf 31. Dezember 1865 war der Bestand des Korps folgender:

- 1 Hauptmann als Rommandant des Korps,
- 1 Dberlieutenant,
- 1 Keldweibel,
- 6 Wachtmeister,
- 16 Korporale,
- 252 Gemeine.

278 Mann.

Im Laufe des Jahres traten freiwillig aus dem Korps, starben und wurden entlassen 14 Mann und 15 traten neu in dasselbe ein. Der Gefammtbestand auf 31. Dezember 1866 betrug 279 Mann. Stationsveränderungen wurden 102 vorgenommen.

Im Allgemeinen kann das Korpskommando in Bezug auf Dienst= eifer, gewissenhafte Pflichterfüllung, Haltung und Mannszucht der Mannschaft seine volle Zufriedenheit aussprechen, die verschiedenen Be= richte aus beinahe allen Gegenden des Kantons, von Behörden und achtbaren Bürgern lauten fehr günftig und es kann daraus entnommen werden, daß sich das Korps seit einigen Jahren, Dank den vereinten Bemühungen der Offiziere und Unteroffiziere, bedeutend gehoben und an Achtung bei dem Publikum gewonnen hat.

Die Bewaffnung und Ausruftung des Korps ist viel besser als früher, in kurzer Zeit wird sie neugeschaffen sein. Gbenso ist die Uniformirung besser und praktischer, als sie früher gewesen.

Ein Entwurf polizeiliche Instruktion für das Landjägerkorps ist nunmehr ausgearbeitet und wird vom Kommandanten des Korps der Juftig = und Polizeidirektion zur Sanktion eingereicht werden.

2. Strafanstalten.

Der Geschäftsverkehr mit den drei Strafanstalten Bern, Pruntrut und Thorberg sowohl hinsichtlich der Verwaltung im Allgemeinen als speziell in Betreff des ökonomischen Theils derselben war auch in diesem Berichtjahre ein ziemlich ausgedehnter.

In weiterer Ausführung des Instituts der Aufsichtskommissionen über die Strafanstalten wurden die Mitglieder für diese drei Kom-missionen bestellt und dersenigen für die Strafanstalt Bern unterm 26. Juni 1866 den Austrag ertheilt, der Direktion über eine allfällige Reorganisation dieser Austalt mit Kücksicht auf die Forderungen des neuen Strafgesetzbuches Bericht und Anträge vorzulegen.

Sobald der dießfallsige Bericht der Spezialkommission vorliegen wird, kann dem bezüglichen Postulat, betreffend die Reorganisation zum Zwecke der regelmäßigen Vollziehung der Strafen nach dem neuen Strafgesetbuch, Folge gegeben werden, vorausgesetzt, daß der Große Rath die nöthigen Kredite bewillige.

Die Strafanstalt Pruntrut genügt ziemlich zum öffentlichen Dienste, selbst seit der Einführung des neuen Strafgesetzes; aber da ein vollständiger Umbau der Gebäude als nothwendig erachtet worden — Plan und Devis sind schon lange entworfen —, so ist man genöthigt, drinzende Ausgaben vorbehalten, zu warten, bis die sinanzielle Lage des Kantons diese Verbesserung, welche immer unerläßlicher wird, möglich macht.

a. Strafanftalt Bern.

Die schon Anno 1858 aufgeworfene Frage wegen der Verlegung des Begräbnißplates für die Sträflinge ist seither oftmals behandelt und wieder verschoben worden; in diesem Berichtjahre wurde diese Angelegenheit frisch an die Hand genommen und dieselbe durch mehrsfache Korrespondenz mit dem Gemeinderath von Bern soweit gebracht, daß derselbe die Beerdigung der Sträflinge innerhalb der Einfriedung des Gottesackers beim Bremgarten grundsätlich zugegeben hat; der endliche Abschluß dieser Angelegenheit fällt jedoch in das folgende Berichtjahr.

Im Allgemeinen war der Gang der Anstalt glücklich, der Gesund= heitszustand günstig, die Disziplin befriedigend und das finanzielle Er= gebniß erfreulich.

Die nun folgenden Nachweise sollen dazu dienen, die vorstehenden allgemeinen Behauptungen zu begründen.

Vor allem aus folgt die

Statistif ber Enthaltenen.

	Retteni M.	strafe. B.	Buchth M.	aus. W.	Einfper	rung. W.	Zwang:	darbeit. W.	Pension. M.	Total
auf 1. Jan. 1866 10	09	16	139	51	72	21	14	15	1719tis (A 101 1 03	438
Buwachs					GASTINI.				(2) - 4 (1)	
mit Sentenz	17	1.0	147	36	172	32	3	9	1 - 1 2 2	417
v. Verlegung		h <u>i</u> h	2	1	11021	2	75 1 1	d - n n		8
v. Desertion	4		2	1	Ar-d	117	et an	dans.	ni le i	7
Summa 1	30	17.	290	89	246	55	18	24	1010	870
Abgang.				inger Tro	diale un m				abaara Australia	1 114
MitZeitvoll=										
endung	26	1	81	26	56	1117	10	19	0 - 1 0	236
Mit Nachlaß						10. 111		18) 15	d tiof d	Bar.
des letten	•		0.0	0	00	00				4.50
Zwölftheils	2		, 26	3	89	23		, , , , , , , , , , , , , , , , , , , 	al us y	143
Mit Begna= digung	5	Blain.	15	10	16	9	n in Tun. 's in Ula	11305) 11 <u>-</u> 3	501145 - 31 3-7 - 3 2 3 3	56
Mit Strafum			10	10	10					170
wandlung				<u> </u>	1	1		_	_	2
Mit Tod	2		5	2	man_	پــــــــــــــــــــــــــــــــــــ		_	_	10
" Berlegun	g 2		3	1	3	2	1			12
" Desertion	4	191111	2	1	41(%) 41	ousi dan	_ Q <u>HI</u> X	f <u>nod</u> Indian		7
Summa	41	2	132	43	166	42	tag 1 1	19	od sia r	456
Bestand a. 31			or illa	1901119	111)(2)	ared t		ាក្រាល ពីពេលពី	(LIOURIA) Arra (D. 6	
Dez. 1866	89	15	158	46	80	13	7	5	1	414

Diese Erstern (869) vertheilen sich ihrer bürgerlichen Angehörigkeit nach folgendermaßen:

a) die bernischen Kantonsbürger.

	(I	,	· bet	iiijujuii	Jun 211221119			
Umtebezirfe.				a stani	Amtsbezirke			
Oberhaste				4			Uebertra	g 583
Interlaten				32	Trachjelwald			. 108
Frutigen .				18	Burgdorf.			. 45
Saanen .		1,411	Wall !	3	Marwangen			. 56
Ober=Simment	hal		914	10	Wangen .			. 26
Mieder=Simmer				12	Fraubrunnen			. 17
Thun :	. 47		- HEE	55	Büren .			. 15
Seftigen .				49	Aarberg .		10	. 27
Schwarzenburg	(2) (1) (3) • (2)			36	Laupen .	Exercise Section 1	POT DO	. 13
Bern .			346	47	Erlach .			. 9
Konolfingen		•		62	Nidau .		1	. 17
Signan .				102		<u> Cemter</u>	d. Jur	a 13
	u	leberi	trag	583			en en er c	776
No. 71	h)	Sta	© du	matran	anderer Kanti	1110		
	D)	DIE	Cuji	neiger	anvetet stand	one.		
Aargau .	San	614141	ration of	26	ettettoe diekted	u	lebertrag	68
Solothurn				15				
Bürich .	• O	101	ula (8 .	Bug .	100	2.31	1
Waadt .	. 0	AD. E.		5	St. Gallen		387	1
Luzern .	. 8	4		4	Graubunden		98£	1
Schaffhausen	•	194		3 -	Appenzell		•	1
Baselland	•			3	Freiburg			1
Neuenburg	81.191	ORG		2	Unterwalden	5.00 (MIN)	· 01 36.	1
Thurgau .		•	U S Na	2	Heimathlos		Gulfadas	2
	u	leber	trag	68				76
			C) Aus	länder.		面 15 / 是专	
~ * · ·						44	173	
Frankreich		•		7		L	lebertrag	14
Baden .	• 3	•	•	3	m ~		N. Fig.	
Würtemberg	•	•		2	Preußen .		i de lista	. 1
Baiern .	· 1/11	นสิทธา	leusie.	91111	Polen .	1.4.4.1	gar • dollar	. 1
Italien .	off n	18.00	Ø 113	0 011	Spanien .	W WW	(1116)	• 1
. 00				14	uldnindights a	Min d		17
							Sum	ma 869

" den verschiedenen Amtsgerich	nengerichten .	9 405 119 312
Vom Kriegsgericht	tern	$egin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
	26. 21.	869
Nach den Strafklassen verthe	나는 마음을 하면 살았다면서 마을에 걸린 때문에 바다를 보다 하셨다.	AGINA EN
peinlich Verurtheilte: zu K		147
	uchthans	153
" " (0)	insperrung	5 305
forrektionell Verurtheilte: " 3	udithaus	226
	insperrung	294
	wangsarbeit .	44
• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	001	
	Reference 583	
Wiederum sind rückfällig: Bon der Gesammtzahl Vom Zuwachs Das lettere Verhältniß gestall cenniums wie folgt: Im Jahr 1865 1864 1864 1863 1863 1862 38,38 1861 Rach den Strashandlungen z gende Rubriken: Fehlbare gegen das	411 ob 162 od tet sich während d Sm Jahr 1860 " " 1859 " " 1858 " " 1857 erfallen die 869 (. 33, ₂₃ ⁰ / ₀ . 43, ₂₈ ,, . 33, ₄₅ ,, . 36, ₄₃ ,,
Manking and		1
Raubmord	· ma	
Kindsmord		11
Kindstödtung	2	6
Verheimlichung der Schwangeriche	ift und Riederkun	ft . 8
Körperverletzungen, worunter solche	, die den Tod zur	Folge
hatten, und grobe Mißhandl	ungen	50
		1lebertrag 90
		morrison ou

					- 1	lebe	rtrag	90
Gegen Eigentl			B efä	hrb	ung			
bess	s e b e i	ព ទ :						
Raub und Raubversuch	•						19	
Brandstiftung und Brand	stiftun	asverf	uch				20	
							13	
Branddrohungen							8	
Eisenbahngefährdung .							1	
							2016	61
								O.
Gegen das Etg	ent h	um:	e keel geel ja					
Diebstahl 2c							522	
11.1. CY.Y							30	
Kälschungen							13	
Fälschungen Betrug	JESC CO.						33	
Hehlerei							16	
								614
								014
Gegen die öffe	ntli	ch e G	darai	ntie	:			
Meineid				Stanc.			8	
Falschmünzerei und Ausge	eben fo	lichen	Belbe	28			4	
0,11,19,0,1111			O114.				-	12
						对计		
Gegen Die Sitt	licht	eit:						
8		12.0						
Blutschande	•			•	10.1		4	
Nothzucht und Versuch M	othque	it.		•			8	
Schändung und Schändu	ngsver	fuch				•	13	
Grobe Unzucht							4	
Unzucht und Dirnenleben	20, 5	Trunts	ucht 3			· .	23	
Konkubinat und Verfuch			A NOTE OF				1	
	0,							53
								00
Maran Sta Wal	1	1 2	6.5.	5				
Gegen die Pol Armei			belo	пре	16			
					7 1		0.5	
Vagantität und Bettel .	. 141		; .	or *"	m	•	35	
Vernachläßigung der Fan					rigung		3	
Verweisungs = und Gingr	enzung	sübert	retung		er i verige	•	1	
								39
						6	ımma	869
						O,		000

Ferner theilen sich diefelben vor ihrer Verurtheilung in fo	lgende										
1) Landarbeiter, Dienstboten, Taglöhner und Berufslose . oder über 3/4 der Gesammtzahl.	681										
2) Berufsarten, die in der Strafanstalt betrieben werden, als: Schreiner, Wagner, Zimmermann, Küfer, Dregler, Flach= maler, Schmiede, Schlosser, Wechaniser, Spengler, Schuster, Schneider, Weber, Ziegler, Buchbinder und Bäcker.											
3) Berüfe, die in der Strafanstalt nicht betrieben werden können: Buchdrucker, Uhrenmacher, Graveurs, Gold= und Silber= arbeiter, Vergolder, Färber, Regenschirmmacher, Photographen, Käser, Sager, Kutscher, Steinhauer, Maurer, Hafner, Pflästerer, Dachdecker, Metzer, Gerber, Fabrikarbeiter,											
Müller, Bierbrauer u. dgl.	62										
4) Notarien, Lehrer, Handelsleute, Beamte und Angestellte	24										
Summa Summa	869										
Lebensalter.											
1 Que Dait San Maminthailing											
1. Zur Zeit der Verurtheilung.											
Unter 20 Jahren alt waren	29										
Von 20 bis 30 Jahren	350										
$"$ $\frac{30}{60}$ $"$ $\frac{40}{50}$ $"$ \cdots	263										
	161										
11 ohan 60 Carban	50										
Ueber 60 Jahre	16										
Summa	869										
dan de la company de la compan	UYS										
2. Alter des Bestandes bei Jahresschluß.	High										
Unter 20 Jahren alt find	8										
Von 20 bis 30 Jahren	152										
$^{\prime\prime}$	126										
, 40 , 50 ,	87										
50 " 60 "	34										
Ueber 60 Jahre	7										
Súmma	414										

Strafbauer.

			arunter	find	verur	theilt		•	287
	1 Jahr	r							192
Jahr			•	•				•	142
"	•	•			•		•	•	95
"		•			•				45
11	•		120	•			•	F.	26
11,	• 7/2%	1 1 2 E	•	•	•		•		38
11	•			• .	•	•			29
"	6-2	•	•				•	•	8
7	•	٠		Political				•	5
•	•	•		•			•		2
	•			(cr			Sum	ma	869
2	Durchsch	nit	t der S	trafd	auer.				
1	en bis Jahr " " " " " "	en bis 1 Jahr Jahr	en bis 1 Jahr Jahr " " " " " " " " "	en bis 1 Jahr Jahr " " " " " " " " " "	en bis 1 Jahr	en bis 1 Jahr	Sahr " " " " " " " " " " " " " " " " " "	en bis I Jahr " " " " " " " " " " " " " " " " " "	en bis 1 Jahr " " " " " " " " " " " " " " " " " "

Beamte und Angestellte.

Heinhard, Buchhalter der Anstalt, gab auf Ende Januar seine Demission ein und trat aus. An seine Stelle trat Mitte März Hr. Tschanz von Sigriswyl, bisher Angestellter auf der Amtsgerichtschreiberei Bern. Weitere Veränderungen fanden unter den Beamten nicht statt. Im Fernern ist die Verwaltung so glücklich, ein fortdauerns des Wohlvernehmen der Beamten unter sich zu konstatiren.

Von den vielen Angestellten (42 Männer und 11 Frauen) mußten im Berichtjahre 4 Zuchtmeister entlassen werden, und wurden ihrer Zahl nach wieder ersetzt.

Befundheitszustand und Sterblichfeit.

Der Jahresbericht des Hausarztes bezeichnet den Krankenstand im Jahr 1866 als niedrig und die Mortalität als unter der Durchschnitszahl der letzten Jahre stehend. Blos 10 Todesfälle kamen vor, wovon 8 Männer und 2 Weiber. Davon wurde, wie gewöhnlich, die größere Zahl von der Lungenschwindsucht weggerafft. Im Weitern bemerkt der Bericht zusammenfassend: "Wir haben diesen geringen Krankenstand "hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, daß im Jahr 1866 die "Strafanstalt von keiner Spidemie befallen wurde, während im Jahr "1865 Typhus und Blattern massenhaft auftraten."

Ueber die Krankheitsformen referirt der Hausarzt: "Die catarrha"lischen Erkrankungen der Verdanungs- und der Bruskorgane, die Tu"berkulosen, die Sphilis, die allgemeinen Schwächezustände bilden
"auch dießmal die Hauptmasse der inn er lich en Erkrankungen, wäh"rend die Abscesse, die Wunden und Coutusionen die hauptsächlichsten
"ch ir ur gisch en Krankheiten bilden."

Geburten kamen im Berichtjahre 6 vor.

Disziplin.

Der Disziplin wird stets große Aufmerksamkeit gewidmet. Defertionen kamen nur sieben bei äußerer Arbeit vor und Disziplinarstrafen mußten gegenüber früheren Jahren um ein Namhaftes weniger gefällt werden. Der Zahl nach wurden 886 Strafen ausgesprochen, wovon 3/4 wegen ganz untergeordneter Verstößen. Im Jahr 1863 betrug deren Zahl noch 1154.

Gottes dienft und Unterricht.

Diese sind unverändert geblieben und auch die Sträflingsbibliothek wurde fleißig benutt.

Finanzielle Ergebniffe.

Auf das Berichtjahr fallen an Pflegetagen Davon auf Sonn= und Festtage Auf Ankömmlinge Bestrafte Rranke Reconvalescenten, Invaliden 20: 3,354	154,423
	33,461
Es restiren somit an Arbeitstagen	120,962
Täglicher Durchschnitt in Procenten: a. arbeitende Sträflinge	

Rechnung.

1. Hauptkaffe.

Einnehmen.

A STATE OF THE STA	Einnel	men.		Fig. Sa		
Baareinnahmen Selbstlieferungen		•	Fr. 148,227. 187,701. 266,876.	02	Fr. 602,805.	©t.
	Ausg	ohon				
		CDC11.	0.19.059	40		
Baarausgaben			213,052. 187,701.		Fry North	
Selbstlieferungen			256,885.			
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·					657,639.	24
Rettokosten		-	.,		54,834.	08
Diese wurden gedeckt	durch:	Salvaria.			1000	
a) Baarzuschuß der Kan	tonskaffe	• 5.	44,843.			
b) Vermehrung des Int	entars.		9,990.	(4	54,834.	08
				100,471	04,004.	
Anmerkung. Die Inven beruht hauptfächlich au von Vorräthen an Lebe Der Büdgetkredit pro 186	f Vermeh nsmitteln.	rung			65,000.	
Die Nettokosten dagegen 1	aut oben		54,834.	08		
Die Verwendung bleibt mi		bem				
Büdgetkredit um .			10,165.	92	65,000.	
					00,000.	
Auf die Hauptrubrike Verdienst wie folgt:	en der R	echnung	g vertheili	en fi	ch Kosten	und
Rosten.	11115	Summe	n. b	er Na	ihr. per	Tag.
They are the				pe	r Sträfling	
Verwaltungskosten .	nvillig Peng	Fr. 57,678.	©t. 42 1	Fr. 36.		©t. 37
Nahrung	. 6	9,255.	05 1			45
Verpflegung		13,133.		01.		. 28
Su Su	mma 47	0,067.	16 4	01.	10 1	10

Berdienft.			
Arbeiten (Fabrikation, Tag= lohn= und Akkordarbeiten)	101,204. 30	238. 69	—. 65
Landwirthschaft (Ackerbau, Torfgräberei und Pferde)	14,028. 78	33, 09	—. 10
Summa	115,233. 08	271. 78	—. 75
Bilanz.			
Rosten	170,067. 16 115,233. 08	401. 10 271. 78	
Netto-Kosten gleich oben		129, 32	—. 35
Wird der Verdienst auf tirt, so fallen auf die industriel und auf die landwirthschaf	len Arbeiten per	Tag .	
2. Spargeldkaffe de	r Sträfling	ge.	
Baarsaldo am 1. Januar 1866		Fr. ©t 4,240, 22	Fr. Ct.
Einnahmen im Berichtjahre	i i i i i i i i i i i i i i i i i i i	4,467. 32	8,707. 54
Ausgeben	gelegt sind. —	5,402. 32 3,305. 22	8,707. 54
Die bedeutendsten Einnahm Unterstützungskasse für die St das Pekulium im Betrag von s und das Guthaben beim Eintrittm während die meisten Ausgaben lungen an Entlassene Fr. 2,84 schaffungen von Kleidern Fr. 1, schenke resp. Unterstützungen a und Berwandte Fr. 253. 78 Fr. 73. 90 u. dgl. fallen. bringt der Staat ein Opfer, auf bar der Segen ruht.	räflinge find: Fr. 3,576. 24 it Fr. 329. 14, auf Auszah= 11. 16, An= 009. 75, Ge= n Angehörige m Refulium	un jireke garef belg libil bhudh	
3. Allgemeine oder A	lrmenkasse.		
Aftivsaldo auf 1. Januar 1866 Einnehmen (Bußen vom Aufsehern	versonal. Ron=	107. 30	
fiskationen, Guthaben Verstor		902. 21	1,009. 51
Ausgeben	The second representation of the second seco	223. 02 -	
Aftivsaldo auf 31. Dezember 18	366	786. 49	1,009. 51
			THE PROPERTY OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1

Diese Kasse hilft mit kleinen Verabreichungen aus, überall wo die Noth der Entlassenen am meisten drängt. Ganz besonders aber faßt sie diesenigen in's Auge, welche kleiderlos und aller Mittel baar sind, solche sich anschaffen zu können, sowie Gebrechliche und Leidende, denen für die Heimreise das ausgesetzte Reisegeld nicht ausreichen mag. Es hat darum diese bescheidene Hülfskasse auch im letzten Jahr wieder manchen Austretenden kleiden helsen und ihm einen Zehrpfennig auf den Weg dargereicht.

Strafanstalt Pruntrut.

1. Verwaltung, Aufsicht und Polizei.

In dieser Abtheilung hat keine Aenderung stattgefunden, was um so erfreulicher ist, da unter den Beamten das beste Einvernehmen herrscht und alle nach dem gleichen Ziele streben.

Es sind während diesem Jahre verpflegt worden 206 Gefangene, nämlich 171 Männer und 35 Weiber, wovon 36 Männer und 11 Weiber sich im Recidivfalle befinden.

Die 206 Sträflinge gruppiren sich folgendermaßen:

Nach der Herkunft.

			movon	144 Männer	, 30 Weiber,	dar. 90 Juraff.
	Bürger anderer Kantone	22,	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	18 - "	4 ,	
Section 15	Ausländer	10,	"	9 "	1 "	

Nach der Konfession.

a.	Protestanten	99,	movon	74	Wänner	und	25	Weiber.
	Ratholiken					"	10	"

Nach dem Alter.

								Männer			
" "	20	,,	30	"	109,	"	94	<i>n</i> <i>n</i>	<i>"</i> "	15	11
11	30	"	50	"	69,	"	52	11	"	17	11
11	50	u.	j. n	0.000	14,	"	12	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	"	2) !!

Nach den Vergehen.

Raub, Diebstahl und Hehlerei	107	Sträflinge.
Unterschlagung, Fälschung und Falschmünzerei .	29	,,
Todschlag, Schlägerei, Widerstand gegen die Polizei	42	,,
Kindsmord, heimliche Niederkunft, Schändung .	25	11
Brandstiftung	3	, ,

Die tägliche Mittelzahl der Sträflinge beträgt 92. 36 und 33,710 Pflegtage jährlich.

In der Bezirksgefangenschaft, welche sich im nämlichen Gebäude befindet, sind gefangen gehalten worden 383 Personen, wovon 341 Männer und 42 Weiber. Die tägliche Mittelzahl derselben beträgt 73/73 und 2570 Pflegtage jährlich.

2. Arbeiten.

Die meisten Sträflinge werden zu landwirthschaftlichen Arbeiten verwendet, weil gewöhnlich ihre Strafdauer eine zu kurze ist, um denselben ein Handwerk mit Erfolg und zum Nutzen der Anstalt lehren zu können, und ferner weil die Gebäulichkeiten sich nicht zu industriellen Unternehmungen eignen. Es werden dennoch, zwar im kleinen Maßestabe, Weberei, Schusterei, Schreinerei, Uhrenmacherei, Näherei, Spinnerei u. s. w. betrieben. Die Uhrenmacherei wird ohne Zuthun der Anstalt betrieben, d. h. die Sträflinge müssen ihre hiezu nöthigen Werkzeuge, sowie die zu machende Arbeit selbst und auf ihre Rechnung herbeischaffen. Die Anstalt bezieht von denselben für Kost und Unterhalt Fr. 1 per Arbeitstag.

Der Ertrag sämmtlicher hier betriebenen Arbeiten vertheilt sich wie folgt:

Landwirthschaft				Fr.	9,709. 70	netto	Fr.	5,522.	45
Taglöhne .	•		35.61	. 11	5,059, 18	+ J	"	4,372.	36
	•			"	3,939. 94	"	"	3,377.	53
Schusterei .				11	859. 25	"	"	649.	
Ochreinerei				"	381. 70	"	"	320.	20
Spinnerei .		196. .	•	"		l li	n		
Näherei, Stricker	ei			11	905. 40	#	"	883.	20
Uhrenmacherei		•	•	"	1,869. —	11	"	1,869.	
Strohflechterei	•			"	161. 05	"	"	102.	50

Um ein günstigeres Ergebniß der Landwirthschaft zu erreichen, wurden noch 35 Jucharten Land und eine Scheuer mit Stallung gepachtet, so daß dieselbe von nun an ohne besondere Nachhülfe in einem größern Maßstabe betrieben werden kann und voraussichtlich der Anstalt zum großen Nußen gereichen wird.

3. Seelforge und Unterricht.

Die erstere wird, wie gewöhnlich, von einem katholischen Abbe und dem reformirten Pfarrer des Ortes besorgt und bietet nichts von besonderer Bedeutung dar.

Den Unterricht und die Andachtsübungen für reformirte Sträflinge besorgt ein junger Mann, welcher sich früher einige Zeit in einer Missionsanstalt unweit Basel aufhielt, zur allgemeinen Zufriedenheit. Außerdem besorgt er den Dienst eines Zuchtmeisters.

4. Gefundheitszustand.

D'er Gesundheitszustand kann als ein ganz befriedigender betrachtet werden; der tägliche Bestand der Kranken beläuft sich auf 4,05; es fanden nur zwei Todesfälle statt, wovon einer infolge eines Blutzturzes; die Kosten der jährlichen Medikamente belaufen sich auf Fr. 285. 25.

5. Finanzielles Ergebniß.

Unter diesen Ausgaben befinden sich aber mehrere Posten bezeich= net, welche nicht zu den eigentlichen, d. h. zum Unterhalt der Anstalt nothwendigen Ausgaben gerechnet werden können, so z. B. die für den Handel angekauften Waaren (Rohstoffe), der den Sträflingen zugeschriebene Antheil vom Reingewinn der verschiedenen Fabrikate und Taglöhne, Gratisitationen und Reisegeld.

Solche Posten belaufen sich auf Fr. 4875, welche von obigen Ausaaben abzuziehen sind.

Bleibt ein Passiw-Saldo von . . . Fr. 16,400. — der aus der Staatskasse bezahlt worden ist, was auf den Pslegtag eines Sträflings 48,65 oder jährlich Fr. 177. 57 ausmacht.

Dieses Ergebniß scheint nicht ein günstiges zu sein; allein es ist zu bedenken, daß die Lebensmittel im Allgemeinen theurer sind als im vorigen Jahre, daß zur Ausdehnung der Landwirthschaft bedeutende Summen ausgesetzt und überdieß einige höchst nothwendige Reparationen an den Gebäulichkeiten gemacht werden mußten.

Zwangsarbeitsanstalt in Thorberg.

Die Anstalt erfreute sich auch während des verflossenen sechszehnten Jahres ihres Bestehens eines guten und regelmäßigen Fortganges.

Beamte und Angestellt e.

Auf Anfang des Jahres war der Bestand derselben 25 Männer und 9 Weiber. Total 34. Auf Ende Jahres ist der Bestand 25 Männer und 8 Weiber; zusammen 33. In diesen Zahlen sind sedoch der Geistliche und der Arzt, die nicht in der Anstalt wohnen, nicht mitgezählt.

Die Sträflinge.

Bestand und Mutation.

Der Bestand der Enthaltenen auf Ende des Jahres zeigt gegenüber dem Anfang desselben eine Vermehrung von 30 Personen. Er war von Neusahr an bis Mitte März im Zunehmen und von da an nahm er beständig ab, bis im August, auf welche Zeit er auf 145 Personen hinabgesunken war. Vom August an vermehrte er sich wieder ziemlich rasch und erreichte bis zum Jahresschluß die Zahl von 217 Personen, auf welche Höhe er seit mehr denn zwei Jahren nicht mehr gestiegen ist.

Effektiv=Be	Autation. Stand auf 1. Stingetreten:	šanuar .	14. •1 14. •1	•		206	187
	itte Abwesende	r :		es ind Joseph		00	
					·Lahre		228
				4100	Zusan	ımen -	415
	usgetreten:			Kuniyê			
Entlassene	· · ·				PRINTING!	175	
Zeitweilige	Austritte .		M. an	archg	hill hotel	23	400
				2904. 341	alenso oro		198
		Effektiv=L	Bestant	auf	31. Dezei	nber	217
	を表現を表現する。 第12年以外の第4年	Bestan	b	d off data			
	1.	. Verpflegu	ngstag	e.	indania)	Alak D	
经科技基本	Committee Pales		Männ		Weiblich.	Tı	otal.
Erwachsene			26,7	99	23,813	50	,612
Schüler			7,0	67	6,843	13	,910
		Total -	33,8	66	30,656	64	,522
	2.	Durchschnit	tsbesta	nd.	na our		
Erwachsene				73,42	65,24		38,66
Schüler .	•	e de la companya de La companya de la co		19,36	18,75	9	38,11
		Tot	al.	92,78	83,99	17	76,77

Verurtheilungen.

Es wurden im Jahr 1866 zu Thorberg 190 gerichtliche und 16 administrative Urtheil vollzogen. Unter den letztern fand eine Auf= nahme auf das Verlangen der Behörden des Kantons Appenzell A.=Rh. gegen Bezahlung eines Kostgeldes statt, die einzige Aufnahme eines Kantonsfremden in diesem Jahr. Auf Ende des Jahres befanden sich hingegen noch drei solche in der Anstalt, sämmtlich Angehörige des genannten Kantons. Etwas zahlreicher als in den frühern Jahren, wie dieß auch schon im vorigen Jahr der Fall war, waren die Aufnahmen von Kantonsangehörigen auf dem Administrativwege.

Rach den Gerichten vertheilen sich die vollzogenen Urtheile in fol-

~ aux au	00 .11	A DEAL
gender	20et	e:
m ri	•	

gender Weise:										
Polizeikammer		•								41
Gerichte	des	Amts	3bezirk	es:						
Bern .	•		•	.0						36
Thun	•							14 July 19		16
Ronolfingen							经转请			14
Schwarzenb	urg				KONGA KE		•			11
Biel .			1-19-		速气放,					8
Aarberg			. 4	12-1753 4 %				.59		6
Aarwangen	14.1	10 i• /2 i		1200				Y (24)		6
Seftigen	• 72.		13.7	1.	ng Ne na jert		40.0	sin.		6
Trachselwal	b	•			4.5	34.	10.90			6
Burgdorf		•	(C_i,C_i)	外域化			1	4.1	P 14	5
Interlaken	• 4 *						1975 6			5
Ridau			•	1401-101						4
Assissen=Urtheile	•			•			7,19			5
Gerichte der übr	igen	Amt	Sbezir!	fe in	fleiner	n Za	hlen ?	gusami	men	21
								7,40	-	190
Aufnahmen durc	t N	dealeri	unasro	thsbe	fcbluß					16
	,	3		,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	1-7.11				otal -	206
Dunch alis	. 11.	ethaile		on fa	ranka	Wan.				200
Durch obige Bettel und Vage	e ui	uyeue Zi	ivuit	sen ju	igenve	wer	gegen	pelita	ր:	89
Gemeindsbelästig	111111	11118	Famil	Hannar		Si			•	39
Unzucht, Dirnen	laka	n Oa	Bulliu Bulliu	nember	naujia	ikidiii	ig .	第二种		26
Diebstahl, Entw			munn	ıuı				数 请		18
			0.00 140	S. Inti	NA-		50%	14.30	47.	10
Trunksucht, Völl	Elel	aby: of	Eatt.	一块	28.		ALL THE			SENSON VALUE OF STREET
Ungehorsam, W	Siver	egiiu)	1111	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	•		10.00			15
Verweisungs= un		ingte	ngungs	suvert	retung		•			3
Bersuch Nothzuch)1		•	•			• (• (•)		•	3
Brandstiftung	·	m.rr.	. THE X		6-1	$(-1)^{-1}$		•		1
Verwundung dur	(a) ?	mcelle:	ritter)	•	64. T. W			10	•	1
Branddrohung	• 16	10.10	1 (8)	•	•	194-1963				A Charles
										NEW PRINT
									77	206

Die durchschnittliche Strafdauer hat gegen dem frühern Jahre wieder um nahezu drei Monate abgenommen, was um so mehr zu bestauern ist, als diese Abnahme weder den Enthaltenen hinsichtlich ihrer Besserung, noch der Dekonomie der Anstalt zum Nuken gereicht. Sie betrug nämlich 1865 12,21 Monate und 1866 blos 9,36 Monate.

on de	en 206 1	Arth	eilen lai	itete	n auf		F 4.	
6	Monate							Urtheile.
12	"			•	• 1	•	54	11 45 55
18	11		•	•			31	n
9	T	4				. 33	9	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
18	"		•	•		•	8 7	
24	11	•	•	•	•	•		11.
15	" "			•		•	3	11
3	11		1	•	A4.50	•	$\frac{3}{2}$	#
10	, 7 "nd	11	Manata.	10	100 100	•	1	<i>II</i> .
5	, c uno	11	Monate	Je		•		11

In acht Fällen war die Strafdauer unbestimmt, indem dieselben Kinder betreffen, die bis zu ihrer Admission in der Anstalt verbleiben sollen.

Disziplin.

Die Handhabung	der	Diszip	lin bi	ot ge	ringe	Schw	ierigk	eiten	dar.
Es wurden folgende L	serge	yen ver	traft:	1					4 -
Entweichungen (Einbr	ingui	igen)	•			•		•	15
Ungehorsam, störrisches	3 Be	tragen		•	•	•			9
Entwendung .		1974	•	•	•				8
Widersetlichkeit .	•	*11.*		•	•	(16 15		•	8
Gentmeichungsperfuche		•	1.		•			•	6
Versuch Correspondenz	mit	Sträfl	lingen	and	ern E	deschle	chts		2
Zant			•		•		•	•	$\frac{2}{\cdot}$
Grobe Bosheit .		10.00	4) 45 6 6 6	14.61	119103	H 6181	114. N		i
Lügen	•	•	•		•		•	¥	\mathbf{l}_{ζ_0}
	17 15 A	at Name (Say) is		1401		2	usam	men	52

Gefundheitszustand.

Der Gesundheitszustand war gegenüber mehrern frühern Jahren um Nichts verschieden und kann auch in diesem Jahre ein günftiger genannt werden. Todesfall ist ein einziger vorgekommen und dieser betrifft einen ältern Mann, der an Bauchwassersucht verstorben ist. Der Stand der Kranken und Gebrechlichen war folgender:

	Verpflegungstag.	Durchschnitt.	Prozent.
Männlich	1456	4,71	5,08
Weiblich	1968	6,37	7,59
Tota	ĭ 3424	11	6,27

Spidemische Krankheiten oder außerordentliche Krankheitsfälle sind keine vorgekommen.

Gottesdienst und Unterricht.

Die Schülerklaffe.

Der Bestand der Schülerklasse war gegenüber dem im vorherzehenden Jahre wenig verschieden, im Durchschnitt um etwas Geringes höher, und es zeigt sich dießmal der Umstand, daß die Zahl der Mädschen die der Knaben nahezu erreicht, was in frühern Jahren nie der Fall war. Es läßt sich dieß dadurch erklären, daß die vom Regiezungsrath im Jahr 1865 aufgenommenen Kinder von Küschegg, die sämmtlich bis zur Admission hier bleiben sollen, fast alles Mädchen sind.

Es waren in der Anstalt:

waten in der zanstatt		Anaben.	Mädch	en. S	Evtal.	
Auf 1. Januar .		27	20		47	
Eingetreten	•	14	9		23	
			1 —	29 -		0
Ausgetreten .		5	1		6	
Admittirt		14	7	791X	21	
T. Co. Com.		— 1	l9 —	8	2'	7
Bestand auf 31. Dez	ember	2	22	21.	4:	3

Von den 21 admittirten Kindern wurde ein Theil den Gemeindsbehörden ihres polizeilichen Wohnsitzes zur Versorgung zugestellt und empsohlen, einige durch den Schutzaufsichtsverein angemessen placirt, und einige derselben haben noch ihre Strafzeit zu vollenden.

Beschäftigung.

Es muß auch hier wieder bemerkt werden, was in Bezug auf die Beschäftigung der Enthaltenen schon im vorigen Jahresbericht gesagt wurde, daß nämlich bei dem niedrigen Personalbestand die industriellen Arbeiten bedeutend beschränkt werden mußten, um für die Landwirthschaft Kräfte zu gewinnen, in Folge dessen der Verdienst der Industrie wieder bedeutend hinter demjenigen früherer Jahre zurückgeblieben ist. Im Ferneren kann auch als Grund des geringeren Verdienstes der Industrie angeführt werden, daß verhältnißmäßig sehr wenige geübte Handwerker enthalten waren und daher die Handwerksmeister sich mit viel Solchen zu behelfen genöthigt waren, die erst zu der betreffenden Arbeit angeleitet werden mußten.

Die Vertheilung der Arbeit ist ersichtlich aus folgender Zusammen= stellung.

3.0	am	erfe.
CH	7100	****

	•	205 149 2,962	Schüler. 22 11 462 5,026	Total. 227 160 3,424 5,026
		1,346 2,624 19,907 15,624	152 730,5 731 4,618,5	1,498 1,354,5 20,634 20,242,5
itstaç	ge.)	739,501	6,232	45,733
		0,67 0,48 9,58	0,7 0,3 1,50 16,27	0,74 0,51 11,08 16,27
		10,78	17,87	28,60
			dans vilnig	
		4,35 8,49 64,43	0,49 2,36 2,36	4,84 10,85 66,79 65,59
THE PROPERTY OF THE PROPERTY O	it8ta(itstage.)	149 2,962 1,346 2,624 19,907 15,624 39,501 itstage.) 1,346 2,624 19,907 15,624 39,58 10,73	205 22 149 11 2,962 462 5,026 1,346 152 730,5 19,907 731 15,624 4,618,5 39,501 6,232 itstage.) 1,346 152 730,5 19,907 731 15,624 4,618,5 39,501 6,232

Finanzielle Ergebnisse.

Aus der Jahresrechnung ergeben sich folgende Zahlenverhältnisse: Einnehmen.

Baar	ien mersteum ar heliese heistmilin kalkur murken	Fr.	59,959. 69,073. 114,423.	57	
	Uebertrag	Fr.	243,456.	30	

		Q	lusgeb	Uebertrag en.	Fr.	243,456. 30
Baar Selbstlieferungen Gingangs=Inventar			Fr.	76,682. 50 69,073. 57 113,187. 90	,,	258,943. 97
Ueberschuß des Ausge	hens	oder I	lettoko	sten der Anstali	t Fr.	15,487. 67

gedeckt durch den Beitrag des Staates.

Kosten und Verdienst nach den einzelnen & auptrechnungen und auf die Sträflinge vertheilt, gestalten sich folgendermaßen:

Roften.

			Summa.	per Str	äfling.
A STATE OF STATE				Jährlich.	Täglich.
			Fr. Rp.	Fr. Rp.	Cts.
Verwaltung			8,589. 37	48. 59	13,31
			28,236. 45	159. 73	43,76
Verpflegung	•		14,270. 97	80. 73	22,12
t = Legistrone Longering per			51,096. 79	289. 05	79,19
		Verdienst.			
Arbeiten :			8,071. 79	45. 66	12,51
Landwirthschaft			22,167. 93	125. 40	34,36
Rostgelder	(3) () j	A Commence of the second	5,369. 40	30. 37	8,32
			35,609. 12	201. 43	55,19
	11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Nettokosten	15,487. 67	87. 62	24

Dieses Resultat kann ein günstiges genannt werden. Es zeigt im Vergleich zum Jahr 1865 eine Kostenverminderung per Sträsling von Fr. 8. 08 per Jahr oder 2,22 Cts. per Tag, was hauptsächlich darin seinen Grund sindet, daß verhältnißmäßig mehr Verkostgeldete enthalten waren und daher die Einnahme von Kostgeldern sich höher belief. Noch günstiger würde es sich gestaltet haben, wenn nicht infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse die Getreides und namentlich die Kartosselernte weit, wohl 1000 Säcke weniger, hinter der vorjährigen zurückgeblieben wäre, wodurch der Ertrag der Landwirthschaft bedeutend reduzirt worden ist.

3. Gefangenschaften in den Amtsbezirken.

Das Postulat der Staatswirthschaftskommission vom 6. März 1865, zu untersuchen, wie dem schlechten Zustande der Gefängnisse abzuhelsen sei, gehört in den Geschäftskreis der Baudirektion. Die Direktion der Justiz und Polizei besitzt keine Kredite, um eine solche Untersuchung vornehmen zu lassen; sie wird aber der Baudirektion an die Hand gehen, so weit es in ihrem Bereiche liegt.

Das fernere Postulat vom 28. November 1866: "den Direktionen der Justiz und Polizei und der öffentlichen Bauten sei angelegentlich zu empsehlen, ihre disponibeln Gelder dazu zu verwenden, mit thunlichster Beförderung die Bezirksgefängnisse nach und nach zu verbessern, indem sie eines um das andere in Arbeit nehmen und dabei je bei dem schlechtesten und ungenügendsten anfangen," — ist ebenfalls ausschließlich Sache der Baudirektion, da der Justiz- und Polizeidirektion zu solchen Zwecken keine Kredite zugewiesen sind. Die Baudirektion ist denn auch stets bemüht gewesen, den vorhandenen Uebelständen abzuhelsen, so weit es ihre Mittel erlaubten; sie und die Justiz- und Polizeidirektion wissen aber gar wohl, daß in dieser Hinsicht noch viel zu thun übrig bleibt und müssen es daher um so mehr bedauern, daß zu solchen Zwecken jeweilen ganz ungenügende Kredite bewilligt werden.

Gesuche für Anschaffung nöthiger Gefangenschaftseffekten wurden von der Direktion aus 20 in entsprechendem Sinne erledigt.

Mit Rücksicht auf die ziemlich hohen Holz= und Lebensmittelpreise wurden die Preisansätze für die Gefangenschaftskost um 10 Cts. und für die schmale Kost (Wasser und Brod) um 5 Cts. täglich für die Dauer vom 1. Jenner bis den 1. April 1866 erhöht.

4. Vollziehung der Strafurtheile.

Begehren von Personen, die zu Gefangenschaftsstrafe über einen Monat verurtheilt waren (St.=V. Art. 524) um Erstehung ihrer Strafe in den Bezirksgefängnissen, statt in den Centralgefängnissen (Zucht=häuser), wurden 25 behandelt und unter dem Beding der Bezahlung aller Kosten in willfahrendem Sinne erledigt.

Strafortsbestimmungen kamen 10 Fälle vor, wo die Direktion den Strafort, da dieser in den betreffenden Strafurtheilen nicht angegeben war, bezeichnete.

Eröffnungen von Erkenntnissen des Appellations= und Kassations= hoses über Strafverjährungseinreden oder Revisionsgesuche verurtheilter Personen wurden besorgt in 3 Fällen.

Auf das Ansuchen der Parteien (Cheleute, die wegen vorherigen Conkubinats bestraft worden) wurde in Anwendung des Kreisschreibens

des Regierungsraths vom 23. Oktober 1834 wegen seitheriger Ver= ehelichung der Betreffenden in 2 Fällen die Nichtvollziehung des Strafurtheils anbefohlen.

Die Direktion sah sich veranlaßt, durch ein Kreisschreiben de dato 13. Oktober 1866 die Aufmerksamkeit sämmtlicher Regierungsstatthalter auf gewisse Fehler zu lenken, welche sich in der Vollziehung von Strafurtheilen fühlbar machen, und ihnen die zum Zweck der Abhülfe erforderlichen Weisungen zu ertheilen.

Infolge des Postulats des Großen Raths vom 28. November 1866, "daß eine Zusammenstellung der unvollzogen gebliebenen Strasurtheile bearbeitet und dem jeweiligen Staatsverwaltungsbericht einverleibt werde," wurde vom Regierungsrath am 7. Dezember 1866 ein dahin zielendes Kreisschreiben an alle Bezirksprokuratoren erlassen, mit der Weisung, der Direktion jeweilen bis spätestens Ende Januars eine solche Zusammenstellung einzusenden. Die daherigen Berichte langten zwar ein, sind aber so verschiedenartig abgefaßt, daß eine einheitliche oder gleichsförmige Zusammenstellung für dieses Mal nicht möglich ist.

Damit aber in Zukunft diese Berichte gleichförmig abgefaßt werz den, wird die Direktion den Bezirksprokuratoren ein bezügliches Schema zukommen lassen.

Soweit die Zusammenstellung möglich ist, wird solche hier darge= stellt wie folgt:

Auf Ende des Jahres 1866.	Gesammt- zahl der Straf- urtheile.		urfheile unvollzogene.	
I. Afsisenbezirk (Oberland). Frutigen The Bertatte verz Dee Bertatte verz Dee Bertatte verz Dee Bartatte verz Dee Bartat			67 50 73 172 383 37 9 56	
			847	
II. Afsisenbezirk (Mittelland). Bern (bloß Bußurtheile). I. Semester	1498 1487 2985	1200 1305 ————————————————————————————————————	298 182 480	
Seftigen	739 28 7 	592 229 ————————————————————————————————	147 58 	
III. Assissenbezirk (Emmenthal).	4011			
Aarwangen	881 965 708 696 869	748 857 665 685 787	133 108 43 11 102	
	4119	3722	397	

Auf Ende des Jahres 1866.		mt- der if- ile.	St: vollzogeno	e. unvo	urtheile unvollzogene.	
Achter Berichte bergen Marberg Biel Buren Grlach Bernmundle. Fernmungle. Geblie, "eblie, geblie, "eblie, ber Mibail					45 22 39 13 65 78	
Residente de la company de La company de la company d	-			4	24	
	Gefammfzahl der Strafurtheile.	vollzogene.	theisweise vollzogene.	nicht volfzogene.	nicht vollziehbare.	
V. Assisenbezirk (Jura). Bruntrut Courtelarh Delsberg Freibergen Odünster Laufen Neuenstadt	750 526 419 378 335 260 155	492 461 326 150 260 107 65	18 3 47 458 0 56 7 51	170 33 42 70 9 102 3	28 14 4 - 10 - 2	
ing an one the majorese tree of the Mark to antique of the sec transportation and the second tree of	2823	186	475	429	58	
IV. " Seel	land lland enthal	1 29,	874 688 39' 424 58 96	4 5 7 4 2	6.	

Bollziehung ber Bugurtheile im Speziellen.

Dem Postulat des Großen Raths vom 29. November 1866, "der Regierungsrath möge mit Nachdruck auf die Regierungsstatthalter wirfen, daß die Bußen jeweilen so schnell als möglich und namentlich vor dem Austritt der Verurtheilten aus dem Kanton vollzogen werden, besonders auch mit Rücksicht auf die schon nach zwei Jahren eintretende Verjährung polizeirichterlicher Straßen" — wurde dadurch Folge gegeben, daß der Regierungsrath ein dahin zielendes Kreisschreiben de dato 27. Dezember 1866 au sämmtliche Regierungsstatthalterämter erslassen hat.

Aber schon am 2. November 1866 hatte die Direktion der Centralpolizei Auftrag ertheilt, Behufs Ueberwachung der Bollziehung der Bußurtheile daherige Anträge zu stellen. Sie gelangte schließlich zu der Ueberzeugung, daß die Errichtung einer Centralkontrolle für sämmtliche Amtsbezirke das einzige Mittel sei, um den eingerissenen Uebelsständen abzuhelsen, die nöthige Ordnung und Regelmäßigkeit in diesen wichtigen Theil des öffentlichen Dienstes zu bringen, die Verantwortzlichseit den mit der Bollziehung der Strafurtheile fraglicher Art beauftragten Beamten zur Wahrheit zu machen und gleichzeitig dem Fiskus sehr bedeutende jährliche Einbußen zu ersparen. Eine solche Centralfontrolle ist dann seither bereits eingeführt worden, das Nähere darsüber fällt aber in das folgende Berichtjahr.

Als eine Strafvollziehungssache verdient erwähnt zu werden, daß der Bundesrath ein Cremplar des Gesetzes sandte, welches wegen Bestrafung der im Auslande verübten Vergehen von Frankreich unterm 27. Juni 1866 erlassen worden ist; es wurde deßhalb eine hinreichende Bekanntmachung dieses Gesetzes erlassen.

5. Strafnachlaß= und Strafumwandlungsgesuche aller Art.

Solche Gesuche langten wieder sehr zahlreich ein und es wurden dieselben auf die schriftlichen Vorträge der Direktion je nach der Kompetenz entweder vom Großen Nathe oder vom Regierungsrathe erledigt, nämlich:

a. aus den Strafanstalten Bern				***	n t	138
b. von amts=, kantons= und lan					1000	15
c. für Nachlaß von Gefangensch	aftsstraf	en in	den	Amté	be=	
zirken 2c	San State State		To be		4268	23
d. Buß= und Roftennachlaggefuch	e .		di S			15
				Carlotte St.		23

Im Ganzen 214

Durch Verfügung der Direktion (Dekret vom 23. September 1850) wurden mit Nachlaß des letzten Zwölftheils der Strafdauer Verurtheilte aus den Strafanstalten entlassen: aus derjenigen in Bern 160 und aus derjenigen von Pruntrut 32, zusammen 192 Individuen. Bei diesem Anlasse wurden die Kantons= und Landesfremden, 37 au der Zahl, von Polizeiwegen aus dem Kanton gewiesen.

Auf den Antrag der Kriminalkammer und auf die hierseitigen Borlagen wurde vom Großen Rathe Strafmilderung ausgesprochen zu Gunsten von 13 Individuen und 1 auf den Antrag der Polizeikammer.

6. Löschanstalten, Feuerpolizei, Belohnungen für Lebensrettungen.

Veranlaßt durch die fortwährend häufigen Feuersbrünste haben noch in keinem Jahre so viele Gemeinden sich bemüßigt gefunden, neue Feuersprißen in und außer dem Kanton anzuschaffen, denn nicht weniger als 31 Gemeinden haben in Anwendung der Feuerordnung von A° 1819 und des Dekrets vom 1. Februar 1866 den Staatsbeitrag von 10 % des Ankaufspreises erhalten, nachdem vorher die Feuersprißen von den von der Direktion bezeichneten Experten als tüchtig erfunden worden. Diese Gemeinden sind:

Boncourt	Fr.	260	Uebertrag Fr. 3565. 35
Hettiswyl	"	260. —	Boltigen, für Reichen=
Kirchberg	,,	260. —	bach , 158. 25
Rumendingen	"	199. 60	Schwanden (Sigriswyl) 151. 10
Bollikofen	11	186. 10	Rüeggisberg " 150. 30
Burgdorf	11	233. 80	Rirchdorf , 335. 80
Schwarzenegg .	"	186. 10	Ersigen " 185. 70
Uttigen	"	194. 15	Oberhofen " 367. 50
La Ferrière	"	199. 60	Eggiwyl " 169. 10
Glovelier	"	256. —	Pruntrut, 2 Sprigen, " 534. 57
Reutigen	н	170. —	Bleienbach " 190. —
Eriswyt	11,7	235. —	Schoren " 165
Niederösch	"	255. —	Aarwangen " 152. 10
Frutigen	"	170. —	Mbligen " 150. 20
Ochlenberg	11	120. —	Thun
Madiswyl	"	120. —	Möriswyl " 151. 10
Hindelbank	"	260. —	
		0707 07	Summa verausgabt Fr. 6792. 54
Uebertrag	Fr.	3565. 35	THE REPORT OF THE PARTY OF THE

Reglemente über das Löschwesen haben aufgestellt die Gemeinden St. Immer, Thun, Toffen, Cormoret, Aarwangen und Zollikofen, welche die nachgesuchte Sanktion erhalten haben.

Gesuche von Gemeinden zum Bezug einer Gebühr von Fr. 5 statt Feuereimervorweis als Heirathsrequisit wurden in entsprechendem Sinne 3 erledigt; jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß der Ertrag solcher Gebühren für Anschaffung von Löschgeräthschaften verwendet werde.

Nachdem von der Direktion die Sachverständigen bezeichnet worsden, langten Berichte über die stattgehabten Feuersprißen-Musterungen ein: auß den Amtsbezirken Thun, Signau, Nidau, Erlach, Laupen, Neuenstadt, Münster, Courtelary, Seftigen und Freibergen, welche im Allgemeinen ziemlich befriedigend lauteten; da, wo sich Mängel zeigten, wurden die betreffenden Gemeinden angewiesen, das Mangelnde zu ersetzen oder zu verbessern.

Kleinere Lebensrettungsrekompenzen wurden in 2 Fällen und in

einem Fall die filberne Medaille zuerkannt.

7. Außergewöhnliche Todes = und Unglücksfälle aller Art.

Infolge des Kreisschreibens des Regierungsraths vom 25. Februar 1832 sind dießfallsige Anzeigen eingelangt:

21 Falle von Feuersbrünften.

25 Todesfälle durch Ertrinken, Erfrieren, Herabstürzen, beim Holzfällen, durch Naturereignisse und durch andere unglückliche Zufälle.

7 Källe Gelbstentleibungen.

2 Fälle von Berbrechen durch fremde Sand.

55 Fälle.

8. Armenpolizei.

Wegen Gemeindebelästigung durch bösliches Verlassen von Kindern wurde in 3 Fällen von andern Kantonsregierungen die Auslieferung der betreffenden Eltern verlangt, um dieselben nach dem Armenpolizeizgesetz zu bestrafen.

9. Steuersammlungen.

In diesem Berichtjahre langte ein einziges Begehren ein, das als unstatthaft abgewiesen werden mußte.

10. Aufenthalt und Niederlassung der Kantons= bürger.

Erstinstanzlich beurtheilte Wohnsitzstreitigkeiten wurden auf erfolgten Rekurs durch oberinstanzlichen Entscheid 38 Fälle erledigt; die einzelenen Fälle vertheilen sich auf die Amtsbezirke des alten Kantonstheils in folgendem Verhältnisse:

Amtsbezirle.				Nach den bestheiligten Gesmeinden,	Rach ber Beimath- hörigfeit ber be- treff. Berfonen.
Aarberg				3	3
Aarwangen .				2	
Bern				11	5
Büren .		Y-		$ ilde{f 2}$	
Burgdorf .		70		$\tilde{1}$	3
Grlach				$\frac{1}{3}$	
Fraubrunnen .	9			1	
Frutigen .		•		$\dot{\bar{2}}$	
Interlaken				$\tilde{1}$	
Ronclfingen .		5611	1 - 50	8	2 5
Laupen .				1	4
Ridau	de B	•		$\frac{1}{5}$	
	•	•	33.		
Oberhasle.		•	•		
Saanen				1	
Schwarzenburg .			•	1	
Seftigen	•	•	•	7	
Signau		•		2	5
Obersimmenthal .	Let's		1	1	
Miedersimmenthal	3.12		milita	4	4
Thun	•			8	3
Trachjelwald .	• 511		•	3	6
Wassen.				3	
TOTAL SEA TOTAL MERICA	Su	mma	Fäll	ė .	. 38
Im Jahr 1865 betru					. 56
Mithin haben sich die Fälle im Berichtjahre verminder		200H	ព្រេង្សា	· ·	. 18

Ferner mußte in 2 Fällen entschieden werden, welche Amtsstelle zum erstinstanzlichen Entscheide kompetent sei. Auch wurden wieder mehrere Einfragen über verschiedene Paragraphen des Niederlassungs= gesetzes in Bezug auf dessen Anwendung in Spezialfällen beantwortet.

Mannrechtsbriefe, resp. Entlassung aus dem Staatsverband wurs den an 4 hiesige Kantonsbürger, welche im Auslande bleibenden Aufenthalt genommen, auf den geleisteten Nachweis der Aufnahme in dem betreffenden Staate, und nachdem die Heimathgemeinde einvernommen worden, ertheilt.

11. Fremdenpolizei, Miederlassungsangelegen= heiten.

Infolge des Fremdengesetzes vom 20. und 21. Dezember 1816 wurden eingereicht, und mit wenigen Ausnahmen in entsprechendem Sinne erledigt:

16 Bürgerrechtsankaufsbegehren, nämlich 5 von Schweizerbürgern

anderer Kantone und 11 von Landesfremden.

Als Folge der ertheilten Bewilligungen zum Ankauf eines Orts= burgerrechts im Kanton:

16 Naturalisationsgesuche an den Großen Rath; und

35 Burgerbriefe der betreffenden Gemeinden, Genehmigung derfelben.

Sodann wurden behandelt und erledigt:

8 Begehren von Ausländern für Erwerbung von Grundeigenthum.

Nach Prüfung der vorgelegten Legitimationsschriften wurden neue Niederlassungsbewilligungen ausgestellt: an Schweizerbürger anderer Kantone 376, und an Landesfremde 168; Toleranzbewilligungen an Ausländer 4; sodann hat auch in diesem Berichtjahre die Erneuerung der Niederlassungsbewilligungen, die A° 1866 ausgelaufen, stattgefunden.

Auf Ende des Jahres 1866 waren im Kanton niedergelassen: Schweizerbürger anderer Kantone 4054, und Landesfremde 1407.

Infolge eingerichteter Klagen und nach Einholung der amtlichen Berichte wurde von der Direktion aus gegen kantons= und landes= fremde Niedergelassene in Anwendung des Art. 41 der Bundesversassiung wieder öfters die Fortweisung verfügt; ebenso gegen eine Anzahlkantons= und landesfremder Weibspersonen wegen Dirnenlebens.

12. Heirathswesen.

Es wurden von der Direktion ausgestellt:

897 Verkünd= und Heirathsbewilligungen für Schweizerbürger anderer Kantone und Ausländer und für Kantonsbürger zur Kopulation außerhalb des Kantons à Fr. 6. 10 . Fr. 5,471. 70 Verkündungsdispensationen:

307 bis Ende Hornung 1866 à Fr. 3. 20 982. 40

1097 vom 1. März an, infolge Defrets des Großen Rathes vom 13. Des zember 1865 à Fr. 10. 30

11,299. 10

397. 80

2327. Total der daherigen Einnahmen Fr. 18,151. —

Ilebertrag Fr. 18,151. — Im Jahr 1865 betrugen diese Gebühren . . " 12,840. 40 Die Mehreinnahme gegenüber 1865 beträgt mithin Fr. 5,310. 60 ungeacht der bedeutenden Gebührenerhöhung für die Verkünddispensen 2c.

In Anwendung der Verordnung vom 27. November 1854 wurden 3 Gefuche von Brautleuten um gänzliche Dispensation von der Verstündung im Heimathort der ausländischen Braut, weil die Verkündscheine nicht erhältlich waren, vom Regierungsrath erledigt.

In 2 Fällen wurde bei den Regierungen anderer Kantone zu Gunsten von Brautleuten, denen gegen die Ausführung ihres Chevorshabens von Seite der heimathlichen Behörden des Bräutigams Hindernisse in den Weg gelegt worden waren, intervenirt.

Auch sind in diesem Berichtjahre die Fälle der nachgesuchten Dispensation von der Vorweisung der Tauf= und Admissionsscheine als Heirathsrequisit, namentlich bei Brautleuten, welche der Neutäufersekte angehören, wieder häusig vorgekommen; mit Kücksicht auf die in der Staatsverfassung ausgesprochenen Grundsätze wurde entsprochen.

Unläßlich eines Spezialfalles hatte sich die Direktion veranlaßt gesehen, sämmtliche Pfarrämter des Kantons durch ein ausführliches Kreisschreiben vom 27. November 1866 auf das Geseh über das Cheeinspruchsrecht der Gemeinden des Kantons Aargan aufmerksam zu machen.

13. Einbürgerungsangelegenheiten, Heimath= rechtsstreitigkeiten.

Zwei Findelkinder, das eine ausgesetzt beim Hotel Bernerhof in Bern, wurde getauft "Lina Zumhof", das andere, ausgesetzt bei'r Zihlbrück, erhielt bei'r Taufe den Namen "Paul Brügger"; beide mußten, da ihre Mütter bis dato nicht ausgemittelt werden konnten, eingebürgert werden.

Der Heimathlosenstreit mit Solothurn, betreffend die Familie Bürgi in Delsberg, wovon im vorigen Jahresberichte erwähnt worden, hat immer noch nicht seine Erledigung gefunden, und ist noch beim Bundes= rath hängig.

14. Auswanderungswesen.

3

Auf 1. Jenner 1866 waren patentirte Auswanderungsagenten Im Laufe des Jahres wurden neue Patente ausgestellt 4 und eines wurde auf fernere zwei Jahre erneuert.
Bon den neu ausgestellten Patenten wurden wieder zurücksgestellt.

so daß auf Ende des Jahres patentirte Agenten waren

Davon 1 in Thun, 2 in Biel und 3 in Bern.

Mit Schreiben vom 21. September 1866 sandte der Bundesrath einen ausführlichen Bericht, betreffend den Prozeß gegen das Haus Bergueiro & Comp. über Forderungen schweizerischer Gemeinden für Reisevorschüsse an Angehörige, welche als Halbpachtkolonisten nach der brasilianischen Provinz St. Paul ausgewandert sind, d. h. eine Zusammenstellung der wesentlichsten Ergebnisse aus den jüngsten Berichten des schweizerischen Generalkonsulats in Rio de Janeiro vom setzigen Stand dieser Angelegenheit.

Unter diesen Halbpachtkolonisten befinden sich 4 Gemeindsbürger von Schloßwyl, Aeschlen, Oberthal und Niederhünigen, weßhalb jene Zusammenstellung dem Regierungsstatthalteramt Konolsingen zur Ersöffnung und Vernehmlassung dieser Gemeinden übermittelt worden; das Weitere fällt in das folgende Berichtjahr.

Infolge erhaltener Kreisschreiben des Bundesraths vom 3. April und 2. November 1866 sah sich die Direktion veranlaßt, zwei Publiskationen zur Warnung für junge Frauenzimmer, welche im Auslande, namentlich in Odessa, Wien oder andern östreichischen Städten, Anstellung suchen, im Amtsblatt zu erlassen.

15. Gewerbswefen.

In Anwendung des § 53 des Gewerbsgesetzes vom 7. November 1849 wurden für den Hausirhandel mit Gegenständen, die in diesem Gesetz nicht vorgesehen sind, mit Bewilligung des Regierungsraths, und, nachdem die Kompetenz durch Rathsbeschluß vom 20. Jenner 1866 der Direktion übertragen worden, mit Bewilligung der Direktion 123 Paetente, so weit sie empfohlen wurden, durch die Gentralpolizei ausgesstellt oder erneuert, jeweilen für die Dauer des laufenden Jahres.

Ein Marktpolizei=Reglement, das die Gemeinde Noirmont aufge=

stellt, wurde sanktionirt.

Die Direktion hatte sich veranlaßt gefunden, durch ein Kreisschreisben vom 29. Juni 1866 die Regierungsstatthalterämter zu Handen der

Ortspolizeibehörden mit Bezugnahme auf das Gewerbsgesetz vom 7. November 1849, § 51 Kr. 2, auf die herumziehenden Spielleute aufmerksam zu machen, indem in der Gewerbsausübung derselben eine Belästigung des Publikums erblickt wird.

16. Maß= und Bewichtpolizei.

In Betreff der Frage der Einführung des metrischen Maß= und Gewichtssystems war in diesem Berichtsahre keine Veranlassung, weitere Schritte zu thun, da diese Frage vor der Bundesversammlung hängig ist.

Nachschauen über Maß und Gewicht sind vorgenommen worden in den Amtsbezirken Thun, Oberhasse, Interlaken, Erlach und Neuenstadt Die Nachschauen von Bern, Laupen, Schwarzenburg, Seftigen, Courtelary, Laufen und Burgdorf sind noch ausstehend.

Inspicirt wurden die Eichstätten in Pruntrut, Delsberg, Son= villier und Neuenstadt.

Im Personal ift feine Aenderung eingetreten.

17. Führung der Civilstandsregister.

Infolge außerehelicher Niederkunft bernischer Weibspersonen in andern Kantonen, der Mehrzahl nach im Kanton Waadt, langten in 38 Fällen die daherigen Geburtsscheine ein, welche dann den betreffenden Regierungsstatthalterämtern zur weitern Folgegebung, resp. Veranstaltung der gerichtlichen Standesbestimmung überwiesen worden, worauf dann die Direktion die für solche Kinder verlangten Heimatscheine an ihren Bestimmungsort beförderte.

Auch die Legitimation vorehlicher Kinder durch nachherige Heirath ihrer Eltern außerhalb des Kantons oder Beränderungen im Personenstande durch auswärtige Chescheidungsurtheile veranlaßten häusige Korsrespondenzen mit den hierseitigen Pfarrämtern und mit außerkantonasien Behörden, ebenso die Auswirkung von Civilstandsakten über Geburten, Chen und Todesfälle von und nach dem Auslande durch Bermittlung des Bundesraths, indem nicht weniger als 30 Fälle vorkamen.

18. Spiel=, Schieß=, Tanz= und Lotteriebewilli= gungen.

Es wurden bewilligt:

69 Gesuche von Wirthen für Abhaltung von Regelschieben im Werthe bis auf Fr. 600 gegen eine Gebühr von Fr. 10. 30 (Spielsgesetz vom 19. Jenner 1852).

38 Gesuche, um an andern Sonntagen als an den gesetzlichen Tanzsonntagen tanzen zu lassen, gegen eine Gebühr von Fr. 10.

5 Gesuche für Abhaltung von Freischießen, veranstaltet von Schützengesellschaften, gratis ausgestellt, und vom Regierungsrath 1 Gesuch

gegen Gebühr von Fr. 20.

6 Gesuche für Lotterien zu wohlthätigen oder gemeinnütigen Zwecken, 3 andere, weil bloß zu Privatzwecken bestimmt, wurden hinsgegen abgewiesen.

19. Aus = und Anherlieferungen von Berbrechern.

Die dießfallsigen Begehren in den gegenseitigen Fällen betrafen in diesem Berichtjahre 56 Individuen; 3 dieser Fälle betrafen jedoch bloß Polizeivergehen, wie Gemeindsbelästigung durch bösliches Verslassen von Kindern von Seite ihrer Eltern.

Die Unterhandlungen mit Aargau wegen der projektirten Ueberseinkunft für gegenseitige Auslieferung der Fehlbaren in korrektionellen und polizeirichterlichen Straffällen sind in diesem Berichtsahre so weit vorgerückt, daß der Regierungsrath von Aargau mit Schreiben vom 1. Dezember 1866 anzeigte, der dortseitige Große Rath habe die Ueberseinkunft genehmigt, dieselbe trete aber erst dann in Kraft, wenn innerhalb 40 Tagen, vom 10. Dezember 1866 hinweg, keine verfassungsmäßige Einsprache erhoben werde; der endliche Abschluß fällt mithin in das solgende Berichtsahr.

Mit Waadt hingegen sind für die schon im Jahr 1860 begonnenen Unterhandlungen wegen einer gleichen Uebereinkunft in diesem Berichtjahre keine fernern Schritte gethan worden, indem auf das hierseitige letzte Schreiben des Regierungsraths vom 21. August 1865 von Waadt zur Stunde noch keine Rückäußerung erfolgte.

Auf Anregung der Justizdirektion von Aargau wurde Behufs Vereinfachung des Auslieferungsverfahrens ein Kreisschreiben de dato 5. April 1866 an sämmtliche Regierungsstatthalterämter erlassen, nachsdem der Regierungsrath am 2. April die dießfallsigen Anträge genehmigt hatte; nach diesem Kreisschreiben wird den Regierungsstatthaltersämtern die Befugniß eingeräumt, signalisirte Verbrecher, wenn solche weder Bürger noch Einwohner des hiesigen Kantons sind, ohne Regierungsdazwischenkunft auszuliesern.

20. Vermischte Geschäfte.

In diesem Berichtjahre sind wieder außer den speziell aufgezählten Geschäftsarten erledigt worden:

16 Fälle Informationen über das Schickfal, Leben ober Tod aus-

gewanderter Kantonsburger.

- 4 Fälle von Verpstegung und Heimschaffung hiesiger Kantonsbürger (Geisteskranke und Kinder) aus dem Auslande, namentlich aus Frank-reich, und umgekehrt von Fremden aus dem hiesigen Kanton in ihre Heimat.
- 5 Fälle von Interventionen bei andern Kantonsregierungen und umgekehrt, für nachträgliche Anerkennung von Shen und Legitimation vorehlicher Kinder per subsequens matrimonium.
- 4 Fälle von Versetzung von Untersuchungsgefangenen, oder freisgesprochener, die öffentliche Sicherheit gefährdender Individuen in die Irrenanstalt Waldau auf Kosten der betreffenden Gemeinden.
- 8 Fälle von Korrespondenzen für Auskunft über Heimatberechtisung, Aufenthalt, Leumund oder sonstige Antecedentien einzelner Institutionen, theils durch direkte Korrespondenz mit schweizerischen Konsulaten im Auslande.

Es wurde auf das Gesuch des Komite's des protestantischen Hülfs= vereins im Jura vom Regierungsrath am 4. Juni 1866 ein Kreis= schreiben an die Regierungsstatthalterämter der katholischen Amtsbezirke im Jura erlassen, worin die Erwartung ausgesprochen worden, es werde auf den Begräbnisplätzen der katholischen Gemeinden alle Ver= storbenen ohne Unterschied des Bekenntnisses gleich gehalten.

Endlich wurden wieder das ganze Jahr hindurch durch Zahlungsanweisungen erledigt: eine Menge Kostensnoten von Aerzten und Beamten in Untersuchungssachen, von armenrechtlichen Anwälten für Reiseentschädigung, für die Beerdigung aufgefundener Leichname, für Reparationen und Bedienung obrigseitlicher Feuerspritzen 2c. 2c.; alles Kosten, die nach der Instruktion für Abfassung der Justiz-Rechnungen vom 28. März 1853 dem Lisa der hiesigen Direktion unterworfen sind.

Bull 1997 Cold and a first cold the stream of the character of many cold to be set.

in the decimal way and advisoring region of the property of the property of the

Bern, im Juli 1867.

Der Direktor der Justiz und Polizei: V. Mign.